

BSO

Berliner Schulbauoffensive

**neue
schulen**

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend und Familie

BERLIN



Visualisierung Neubau Konrad-Zuse-Schule
© ZRS Architekten Ingenieure

NEWSLETTER

AUSGABE 2/2021

„Nachhaltiges Bauen mit zeitgemäßer Ausstattung – damit punktet die Berliner Schulbauoffensive! Nicht nur die allgemeinbildenden, sondern auch die beruflichen Schulen profitieren davon. So schaffen wir ein attraktives Bildungsumfeld für junge Menschen.“

Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie

INHALT

EDITORIAL	2
AKTUELLES	3
SCHWERPUNKTTHEMA	8
AUS DEN BEZIRKEN	17
KONTAKT - IMPRESSUM	38

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren, dieser Newsletter widmet sich schwerpunktmäßig den berufsbildenden Schulen des Landes Berlin. Es handelt sich hierbei in der Mehrzahl um Oberstufenzentren (OSZ) mit einem Seitenblick auf die zentralverwalteten Schulen. Neben dem Kapazitätsausbau und der Sanierung von allgemeinbildenden Schulen in der Trägerschaft der Berliner Bezirke sind die baulichen Maßnahmen zum Ausbau und zur Verbesserung der Kapazitäten in OSZ und der Rahmenbedingungen dieser Ausbildungseinrichtungen ein weiterer wichtiger Baustein der Berliner Schulbauoffensive. Näheres dazu sowie den hier bereits durchgeführten Maßnahmen erfahren Sie im Schwerpunkt dieser Ausgabe.



Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, ein anderes Thema hier anzusprechen: Die Grundstücksgrößen - viele der verfügbaren Grundstücke haben nur eine begrenzte Größe, die nach Abzug der Flächen für den Schulneubau nicht den bisherigen Anforderungen an schulische Außenflächen entsprechen. Insbesondere in den innerstädtischen Lagen wird uns dies künftig zunehmend begeben.

Mit den geplanten Compartmentschulen werden wir Schulgebäude bauen, die den Anforderungen einer modernen Pädagogik entsprechen. Zentrale Gesichtspunkte sind dabei die Ausrichtung am Ganzttag, die inklusive Bildung und die Gestaltung von Schulen als Lern- und Lebensort. Bereits jetzt sind rund 40 Maßnahmen in der konkreten planerischen Umsetzung. Durch die Raumprogramme für diese Schulen, aber auch durch die vorgesehenen räumlichen Funktionszusammenhänge ist die Grundfläche oder der „Fußabdruck“ dieser Gebäude verhältnismäßig groß. Er wird daher nicht auf den kleineren Grundstücksflächen umzusetzen sein. Und trotzdem können wir es uns in Berlin nicht leisten, auf innerstädtische

kleinere Grundstücksflächen grundsätzlich zu verzichten. Angesichts des steigenden Schulplatzbedarfs und der fehlenden Grundstücksalternativen müssen wir auf diesen kleineren Grundstücken bauen. Dazu sind wir aufgefordert, Lösungen zu entwickeln, ohne die hohen baulich-pädagogischen Standards infrage zu stellen. Ein Beispiel ist der Standort Arosener Allee in Reinickendorf. Dort erfordert der Denkmalschutz der Weißen Stadt die Entwicklung einer individuellen Lösung auf einem eng begrenzten Baugrundstück.

Einen ersten Schritt in die Richtung Bauen auf kleineren Grundstücken gehen wir bereits mit der neuen Tranche der Holzmodulschulen. Diese werden unverändert als Compartmentschulen errichtet, nehmen jedoch eine geringere Grundfläche in Anspruch.

Das zuständige Fachreferat in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie arbeitet darüber hinaus an Vorgaben für einen kompakten Schulbau, um auf die oben beschriebenen Herausforderungen reagieren zu können. Dazu wurden wir mit dem Taskforce-Beschluss 03/2021 zu den Ergebnissen der AG Finanzierung aufgefordert. Sobald diese Raumprogramme vorliegen, werden wir sie in der Steuergruppe der Taskforce Schulbau als auch dem Landesbeirat Schulbau erörtern. Seitens der Bezirke gibt es das Angebot, für beispielhafte Grundstücke anhand von Massenstudien eine Umsetzbarkeit zu testen. Ich bin zuversichtlich, dass wir aufbauend auf den in den ersten fast fünf Jahren der Berliner Schulbauoffensive gewonnenen Erfahrungen hier eine attraktive Schulbauoption entwickeln werden, die eine Antwort für das Bauen in einer verdichteten Stadt darstellt.

Abschließend wünsche ich Ihnen nun eine informative Lektüre mit dieser zweiten Ausgabe 2021 und verbleibe mit besten Wünschen

Beate Stoffers, Staatssekretärin
Leiterin der Taskforce Schulbau

AUS DEN GREMIEN

TASKFORCE UND STEUERGRUPPE

Auf der Agenda der Taskforce Schulbau standen u. a. die Konsequenzen der Corona-Pandemie auf die Bevölkerungsentwicklung, der Sachstand zum Fliegenden Klassenzimmer (DFK) sowie ein Statusbericht der BIM-Maßnahmen. Weiterhin wurde zum aktuellen Stand des Monitorings berichtet.

TF-Beschlüsse

- Taskforcebeschluss 02/2021: Übertragung Standorte für Holzmodulschulen an die HOWOGE
- Taskforcebeschluss 03/2021: Ergebnisse AG Finanzierung BSO

Mit dem Taskforcebeschluss 02/2021 wurde entschieden, der HOWOGE die folgenden drei Standorte für die Errichtung von Holzmodulschulen zu übertragen:

- 07Gn03 Grundschule Marienfelder Allee (3-zügig)
- 11Gn18 Grundschule Rosenfelder Ring (3-zügig)
- 11Gn20 Grundschule Hohenschönhauser Straße (3-zügig)

Darüber hinaus wird die bereits übertragene Grundschule Rheinpalzallee ebenfalls als Holzmodulschule ausgeführt.

Im Taskforcebeschluss 03/2021 wird der Bericht der AG Finanzierung zur Kenntnis genommen. Auf Grundlage dessen sollen u. a. kurzfristig Entscheidungsvorlagen für folgende Themen erarbeitet werden:

- Umfassendere Anwendung der Raumprogramme der Holz-Compartmentschulen
- Raum- und Funktionsprogramme einer kompakten Schule
- Spielräume bei der planerischen Umsetzung der Raumprogrammvorgaben
- Unterbindung inhaltlicher Änderungen nach geprüftem Bedarfsprogramm

Die Beschlüsse können im Downloadcenter der Webseite der Berliner Schulbauoffensive unter www.berlin.de/schulbau aufgerufen werden.

FINANZIERUNG VON ERSATZ- SOWIE TEMPORÄREN AUSWEICH- UND ZUSATZFLÄCHEN

Die Senatsverwaltung für Finanzen hat am 15. März 2021 über die Finanzierung von Ersatz- sowie temporären Ausweich- und Zusatzflächen im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) und die Auswirkungen einer vorläufigen Haushaltswirtschaft ab 01. Januar 2022 informiert.

Vorläufige Haushaltswirtschaft

Da bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode vermutlich noch kein Beschluss über einen zukünftigen Doppelhaushalt 2022/2023 durch das Abgeordnetenhaus erfolgt sein wird, treten in diesem Fall die verfassungsrechtlichen Regelungen der vorläufigen Haushaltswirtschaft in Kraft.

Für die Zeit einer vorläufigen Haushaltswirtschaft gilt: Baumaßnahmen können in dieser Phase weitergeführt werden, wenn sie spätestens bis zum 31. Dezember 2021 begonnen wurden. Eine Baumaßnahme gilt mit dem Abschluss des ersten Bauvertrages als begonnen. Darüber hinaus kann aufgrund der besonderen Marktsituation bei Schulcontaineranlagen, der Dringlichkeit des Bedarfs oder um den Anbietern und Nachfragern die erforderliche Planungssicherheit zu ermöglichen, auch bereits die Veröffentlichung einer Ausschreibung als Baubeginn betrachtet werden.

Maßnahmen, die vor dem 01. Januar 2022 noch nicht begonnen wurden, können nur dann begonnen werden, wenn die rechtliche Verpflichtung zur Durchführung der Maßnahme nachgewiesen wird. Der Nachweis muss durch den Schulträger erfolgen und durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bestätigt werden.

Anmeldung von Interims-, Ausweich- und Zusatzmaßnahmen

Die Bezirke müssen die baulichen Maßnahmen bei Interims-, Ausweich- und Zusatzstandorten für den Doppelhaushalt 2022/2023 und die Investitionsplanung 2021-2025 als Maßnahmen der gezielten Zuweisung durch die Bezirke anmelden. Dasselbe gilt für die bereits laufenden Maßnahmen aus dem 100-Millionen-Euro-Programm, soweit deren Fortsetzung über den laufenden Doppelhaushalt 2020/2021 hinaus sicherzustellen ist.

100-Millionen-Euro-Programm

Eine Fortsetzung der Finanzierung dieses Schnellbauprogramms Klassenzimmer auch im kommenden Doppelhaushalt 2022/2023 wird unterstützt. Sie ist jedoch von der Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers in der kommenden Legislaturperiode abhängig.

Temporäre Maßnahmen können bis zum Jahresende noch aus dem laufenden Programm finanziert werden. Wird mit neuen Maßnahmen noch in diesem Jahr begonnen, so können sie in der Zeit der erwarteten vorläufigen Haushaltswirtschaft im kommenden Jahr weitergeführt und finanziert werden.

BERICHT SCHULBAUBEAUFTRAGTER

Auf der Agenda des Schulbaubeauftragten stehen aktuell die Errichtung eines Modulare Ergänzungsbaus mit Schwerpunkt geistige Entwicklung an der Treskowallee in Treptow-Köpenick, die Situation an der Anna-Lindh-Schule in Mitte und der weitere Fortgang des Neubaus am Leonardo-da-Vinci-Gymnasium in Neukölln.



Foto: Wilfried Nünthel

Daneben findet ein enger Austausch mit den Stadträtinnen und Stadträten der beteiligten Bezirke zu Erschließungsmaßnahmen im Umfeld von HOWOGE-Projekten statt. Die Bezirke sind angehalten, Ampelanlagen und weitere Infrastrukturmaßnahmen im Umfeld der neu geplanten Standorte selbstständig zu realisieren.

Die Arbeit des Schulbaubeauftragten wurde zuvor in hohem Maße vor allem durch die Begleitung des Monitoringprozesses bestimmt. Er nahm an nahezu allen Bezirksrunden teil und war in die Abstimmung der Berichte involviert.

LANDESBEIRAT SCHULBAU

Der Landesbeirat Schulbau hatte sich Ende des vergangenen Jahres vorgenommen, die absehbar veränderten Rahmenbedingungen für die Fortführung der Berliner Schulbauoffensive zu diskutieren. Die künftige demografische Entwicklung stand im April 2021 auf der Agenda.

Folgendes Bild ergibt sich aus den Darstellungen der eingeladenen Sachverständigen und den nachfolgenden Fragen und Diskussionen:

- Im Ergebnis der Bevölkerungsprognose wird Berlin bis 2030 um rd. 177.000 Personen oder etwa 4,7 % wachsen. Die Bezirke Pankow, Treptow-Köpenick, Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf werden von dieser Entwicklung überproportional profitieren. Kaum Zuwächse werden dagegen für Neukölln, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf und Charlottenburg-Wilmersdorf erwartet.
- Die Stagnation der Bevölkerungszahlen im Jahr 2020 ist zum einen der Corona-Pandemie und zum anderen einer Bereinigung des Melderegisters um rd. 25.000 Personen in den Jahren 2019 und 2020 geschuldet.

- Bei der räumlichen Bevölkerungsentwicklung (mittlere Variante) verdient die unterschiedliche Altersstruktur der zuziehenden bzw. fortziehenden Personen, insbesondere bei der Stadt-Umland-Verflechtung, besondere Aufmerksamkeit.
- Grundlagen für das Verfahren der aktuellen Monitoringgespräche sind die methodischen Setzungen und die Datenbasis für ein „neues Modell 2020“. Letzteres beinhaltet die aktuelle Bevölkerungsprognose 2018 - 2030, deren Regionalisierung auf 58 Prognoseräume der Stadt sowie die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung der Senatsbildungsverwaltung unter Berücksichtigung von 99 Grundschulplanungsregionen.
- Nach Abschluss der zwölf Bezirksrunden kristallisieren sich unterschiedliche Vorgehensweisen für den Primarbereich und den Sekundarbereich heraus.
- Für den Primarbereich erarbeitet der jeweilige Bezirk das Primarschulnetz im Rahmen seiner Zuständigkeit als Schulträger. Datengrundlage ist die Modellrechnung zur Schülerzahlenentwicklung. Die neueste Modellrechnung prognostiziert einen geringeren Nachfragezuwachs. Ob dies der pandemischen Lage geschuldet ist oder den Anfang einer Trendwende darstellt, ist derzeit jedoch noch nicht einschätzbar. Abzuwarten ist die neue Bevölkerungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Als Organisationsreserve wird ein Zuschlag von rd. 5 bis 7 % für regionale und organisatorische Besonderheiten eingerechnet.
- Im Sekundarbereich sind erhebliche bezirksübergreifende Wanderungen von Schülerinnen und Schülern Realität. Dies erfordert eine enge Abstimmung zwischen den „aufnehmenden und abgebenden Bezirken“.
- Als weiteres wesentliches Element kommt eine Neubewertung des tatsächlich für schulische Zwecke nutzbaren Gebäudebestandes durch die Bezirke als qualitative Dimension hinzu.

Ein zusammenfassendes Ergebnis dieser Monitoringrunden wird aktuell erstellt. Deshalb verschob der Landesbeirat Schulbau einen Beschluss zur Fortführung der Berliner Schulbauoffensive unter veränderten Rahmenbedingungen auf eine folgende Sitzung.

PARTIZIPATIONSVERFAHREN 2021

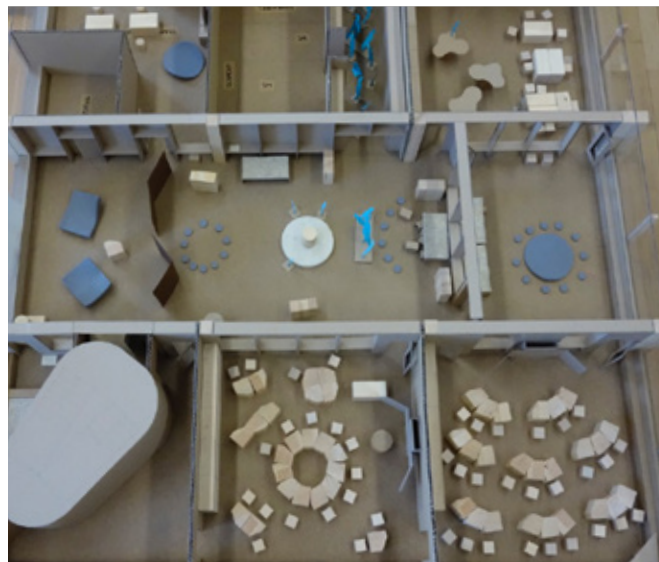
Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie führte im ersten Quartal 2021 zwei Partizipationsverfahren für die Entwicklung unterschiedlicher Ausstattungsszenarien einer Compartmentsschule durch. In den Verfahren wurden die Lina-Morgenstern-Gemeinschaftsschule in Friedrichshain-Kreuzberg und die Gemeinschaftsschule Adlershof in Treptow-Köpenick betrachtet. Zusammen mit der jeweiligen Schulgemeinschaft wurden Ausstattungs- und Nutzungsmöglichkeiten anhand des aktuellen Mustersausstattungskatalogs für das Compartment, für Mensa-, Mehrzweck- und Naturwissenschaftliche (NaWi) Bereiche getestet.

Friedrichshain-Kreuzberg:

Lina-Morgenstern-Gemeinschaftsschule

Zusammen mit der Schulgemeinschaft der Primarstufe der Lina-Morgenstern-Gemeinschaftsschule wurde der Mustersausstattungskatalog für den zusammenschaltbaren Mensa- und Mehrzweckbereich sowie für ein Compartment einer 4-zügigen Typen-Grundschule betrachtet. Dies fand im Rahmen von drei kleineren Workshops im April 2021 in der Bibliothek der Lina-Morgenstern-Gemeinschaftsschule statt. Dort hatten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 2 bis 6 und das pädagogische Personal die Möglichkeit, Ausstattungsszenarien für unterschiedliche Schulsituationen und Nutzungsmöglichkeiten am gefertigten Modell in spielerischer Form zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden fotografisch und zeichnerisch festgehalten.

Möblierungsszenarien wurden unter anderem für Schulfeste und Theateraufführungen, eine Gesamtkonferenz und den alltäglichen Mensabetrieb durchgespielt und gestellt. Für den Compartmentbereich wurden dann Unterrichts- und Freizeitsituationen am Vor- und Nachmittag eines Schulalltages erarbeitet. Die Ergebnisse werden zukünftigen Schulgemeinschaften als bildhafte Vorlage für die Nutzung des Compartments und des Mensa-Mehrzweckraums zur Verfügung gestellt.



Workshop Erwachsene: Unterricht, Workshop Schülerinnen und Schüler: Ergänzende Betreuung
Beide Fotos: Bauereignis Sütterlin Wagner

Treptow-Köpenick: Gemeinschaftsschule Adlershof

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat mit dem planenden Architekturbüro AFF, der HOWOGE und Abgeordneten des Bezirks am 16. April 2021 einen Ausstattungsworkshop für die künftige Gemeinschaftsschule Adlershof (GAD) durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Situation fand dieser in einem strukturierten digitalen Format statt.

Auf einem digitalen Whiteboard wurde die Ausstattung eines Compartments für die Primarstufe, Sekundarstufe I und II, dem Mensa-, Mehrzweck- und Naturwissenschaftlichen Bereich mit der pädagogischen Projektgruppe der GAD diskutiert, gemeinsame Vorschläge erarbeitet und Bedarfe formuliert. Die Ergebnisse fließen in die weitere Bearbeitung des Ausstattungskatalogs und des Raumbuchs für den Schulneubau ein. Sie wurden danach auch bei einer Sondersitzung des Bauherren-Jour fixe vorgestellt.

BERICHT DER HOWOGE

NEUBAU

Planungsstart für drei Schulen begonnen

Nachdem im letzten Newsletter über die Verhandlungsgespräche berichtet wurde, konnten für drei Schulen nunmehr die Generalübernehmer zur Übernahme der Bauleistung gebunden werden. In einer Partnering-Phase werden nun die Entwurfs- und die Bauantragsunterlagen gemeinsam mit dem Generalplaner erstellt:

- ISS Am Breiten Luch: Ed. Züblin AG / Otto Wulff GmbH, Hamburg
- Gymnasium Erich-Kästner-Straße: Gustav Epple Bauunternehmung GmbH, Stuttgart
- Gemeinschaftsschule Adlershof: BAM Deutschland AG, Berlin

Weitere Wettbewerbe gestartet

Im Februar 2021 starteten für zwei Schulbauprojekte die Teilnahmewettbewerbe, mittlerweile erarbeiten die Planungsbüros die Entwürfe. Für die genannten Projekte sind jeweils Jurysitzungen für August 2021 geplant:

- 10Kn04, ISS Garzauer Straße, 12683 Marzahn-Hellersdorf
- 07Kn02, ISS Eisenacher Straße, 12109 Tempelhof-Schöneberg

Zusätzlich starteten zwei weitere wettbewerbliche Verfahren. Die jeweiligen Jurysitzungen für diese Projekte sind bis Ende des Jahres vorgesehen:

- 01Yn01, Gymnasium Schulstraße, 13347 Mitte
- 02Y03, Heinrich-Hertz-Gymnasium, 10243 Friedrichshain-Kreuzberg

Da für den Ersatzneubau des Heinrich-Hertz-Gymnasium bereits eine Schulgemeinschaft vorhanden ist, ist die Durchführung in Form eines mehrstufigen Bieterverfahrens geplant. Es sollen mehrere Termine stattfinden, an dem sich die ausgewählten Vertretungen der Schule aus Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonal und Elterngremien aktiv im Prozess beteiligen können. Die Schulleiterin wird als Sachpreisrichterin stimmberechtigtes Mitglied des Auswahlgremiums sein. Es ist vorgesehen, dass der Beteiligungsprozess parallel zum Verfahren in Form von Blogbeiträgen auf der Homepage der HOWOGE begleitet wird.

Verhandlung und Unterzeichnung von Projektvereinbarungen

Im ersten Quartal wurden Projektvereinbarungen mit vier Bezirken verhandelt. Sie sind inzwischen abgestimmt und können von den Vertragsparteien der HOWOGE, dem jeweiligen Bezirk und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unterzeichnet werden:

- 09Kn01, Gemeinschaftsschule Adlershof, 12487 Treptow Köpenick
- 10Yn02, Gymnasium Erich-Kästner-Straße, 12619 Marzahn-Hellersdorf
- 11Kn02, ISS Am Breiten Luch, 13053 Lichtenberg
- 10Kn04, ISS Garzauer Straße, 12683 Marzahn-Hellersdorf
- 07Kn02, ISS Eisenacher Straße, 12109 Tempelhof-Schöneberg

Parallel starteten die Abstimmungen mit zwei weiteren Bezirken:

- 01Yn01, Gymnasium Schulstraße, 13347 Mitte
- 02Y03, Heinrich-Hertz-Gymnasium, 10243 Friedrichshain-Kreuzberg

Abgeordnetenhaus stimmt Verträgen zu

Kurz vor Weihnachten 2020 wurden die Projektverträge - Projektvereinbarung, Mietvertrag und Erbbaurechtsvertrag - für das Projekt „ISS und Gymnasium Allee der Kosmonauten, Lichtenberg“, mit dem Bezirk beurkundet. Das Abgeordnetenhaus hat diesen im Mai 2021 zugestimmt.

SANIERUNG

Bedarfsprogramme übergeben - Partizipationsverfahren abgeschlossen

Die Bedarfsprogramme für vier weitere Projekte wurden an den jeweiligen Bezirk zur Einreichung an die für die Prüfung zuständige Senatsverwaltung übergeben:

- 05K01, Martin-Buber-Oberschule, 13589 Spandau
- 05G18, Grundschule im Beerwinkel, 13589 Spandau
- 06K02, Wilma-Rudolph-Schule, 14169 Steglitz-Zehlendorf
- 06K04, Bröndby-Oberschule, 12249 Steglitz-Zehlendorf

Zudem wurden umfangreiche Partizipationsverfahren für zwei Schulen mit der jeweiligen Schulgemeinschaft abgeschlossen:

- 01K03, Ernst-Reuter-Schule, 13355 Mitte
- 03Y14, Primo-Levi-Gymnasium, 13086 Pankow

Die herausgearbeiteten Bedarfe der Schulgemeinschaften wurden in den anschließenden Planungsworkshops in angepasste Raum- und Funktionsprogramme überführt. Diese dienen nun als Grundlage für die Fertigstellung der Bedarfsprogramme und Sanierungskonzepte bzw. für die konkrete Planungsphase.



Planer-Workshop am Primo-Levi-Gymnasium
Foto: Die Baupiloten BDA

HOLZBAU

Grundstücke für den Holzbau zugewiesen

In ihrer Sitzung am 13. April 2021 hat die Taskforce Schulbau der HOWOGE vier Grundstücke für die Umsetzung der Holzbauschulen zugewiesen.

- 07Gn03, Grundschule Marienfelder Allee, 12279 Tempelhof-Schöneberg
- 11Gn19, Grundschule Rheinpfalzallee, 10318 Lichtenberg
- 11Gn18, Grundschule Rosenfelder Ring, 10315 Lichtenberg
- 11Gn20, Grundschule Hohenschönhauser Straße, 10369 Lichtenberg

Alle Grundstücke sollen mit einer 3-zügigen Grundschule bebaut werden. Dies gewährleistet, dass durch das geplante Vergabekonzept effizient die erforderlichen Schulplätze geschaffen werden können. Derzeit befindet sich das Vergabeverfahren in Vorbereitung, parallel laufen bereits auf dem Grundstück an der Rheinpfalzallee erste Gutachten und bauvorbereitende Untersuchungen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DER BERLINER SCHULBAUOFFENSIVE

BSO-Templates

Die neuen Vorlagen für die Berliner Schulbauoffensive sind fertiggestellt und die offenen Dateien liegen vor. Neben Plakaten, Flyern und Einladungskarten stehen auch Vorlagen für Banner und Aufsteller und Anzeigenformate zur Verfügung. Die Dateien können von den zugangsberechtigten Nutzerinnen und Nutzern auf der Plattform Intramo abgerufen werden.



Plakatvorlage



Bannervorlage

Videos

Inzwischen sind mehr als 20 Videos zur Berliner Schulbauoffensive entstanden. Thematisch gliedern sie sich in Baugevents, Langzeitdokumentation, Infotainmentvideos zu Maßnahmen-typen sowie Einblicke in die Strukturen der Akteure. Seit Ende April können sie auf der YouTube-Playlist der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie angesehen werden. Reinschauen lohnt sich unter:

www.youtube.com/playlist?list=PL9D6TFLzy7-h_enhz-hffHoCTAAAdOekfRh

Kampagne & Social Media

Schon die Neue gesehen? Die Kampagne der Berliner Schulbauoffensive wird fortgesetzt.

Am Montag, dem 12. April 2021, startete die Kampagne der Berliner Schulbauoffensive „Schon die Neue gesehen?“ in die zweite Runde. Im Fokus stehen dieses Mal Schulen, die als eine von rund 1.100 Maßnahmen der Berliner Schulbauoffensive saniert, erweitert oder umgebaut wurden.

Mit großflächigen Innen- oder Außenaufnahmen sowie ihrer Sanierungsmaßnahme in Detail, Dauer und Kosten wurden insgesamt acht Berliner Schulen der Öffentlichkeit vorgestellt. Gespielt wird die Kampagne 2021 über dieselben Kanäle wie ihre erfolgreiche Vorgängerin aus dem vorherigen Jahr: Gut 14 Tage war die Berliner Schulbauoffensive an zentralen Orten und Verkehrsknotenpunkten der Stadt mit Großflächenplakaten, Station Videos, Deckflächenplakaten (in der S-Bahn) zu sehen. Auch im Internet war die Kampagne in ihren acht Motiven als Werbung auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und Twitter bis Ende April geschaltet.

Folgende Schulen waren im Rahmen der Kampagne zu sehen:

- Neukölln: Fritz-Karsen-Schule
- Pankow: Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium (Haus 2) und Grundschule am Falkplatz
- Mitte: Gesundbrunnen Grundschule
- Steglitz-Zehlendorf: Beethoven-Gymnasium
- Tempelhof-Schöneberg: Ruppin-Grundschule
- Marzahn-Hellersdorf: Grundschule am Bürgerpark
- Reinickendorf: Ellef-Ringnes Grundschule

Die Kampagne richtete sich an die Berliner Öffentlichkeit sowie besonders an alle, die am Berliner Schulbau und an Architektur interessiert sind. Mehr zur Kampagne finden Sie auf der Webseite der Berliner Schulbauoffensive unter:

www.berlin.de/schulbau

BERUFLICHE SCHULEN/ OBERSTUFENZENTREN (OSZ)



Lise-Meitner-Schule
Foto: Adel Bikulov

In Berlin gibt es 44 Berufliche Schulen, die zentral durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie verwaltet werden. Ihr Lehrangebot in der Sekundarstufe II stellt in erster Linie ein Angebot im Bereich der beruflichen Bildung dar. In der Regel können dort alle Schulabschlüsse nach der 10. Klasse abgelegt oder eine Berufsausbildung erworben werden. Die Oberstufenzentren sind in 6 Berufsfeldgruppen (z. B. „Gewerbe, Technik, Gestaltung“, „Wirtschaft, Verwaltung, Recht“) gegliedert. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen beruflichen Schulen im Schuljahr 2020/2021 betrug rund 65.700 Schülerinnen und Schüler, sie werden an den Berliner Oberstufenzentren in rund 330 anerkannten Ausbildungsberufen unterrichtet. Im Unterschied zu allgemeinbildenden Schulen sind die Oberstufenzentren hauptsächlich große Schulen mit häufig deutlich über tausend Schülerinnen und Schülern.

Ausbildungsjahr	Zahl
1	27.074
2	18.807
3	13.888
4	1.443
Berufliche Gymnasien	4.486
Insgesamt	65.698

Aufteilung der Schülerzahlen

Jedes Oberstufenzentrum verfügt über einen eigenen Schwerpunkt, wie beispielsweise Medientechnik oder Sozialwesen. Die Ausrichtung jedes Oberstufenzentrums ist je nach angestrebtem Berufsabschluss entsprechend der Fachrichtung bestimmt. Dazu vereint jedes Oberstufenzentrum unter seinem Dach ein Angebot von verschiedenen Bildungsgängen in dem jeweiligen Berufsfeld. Hierzu bieten die Oberstufenzentren mehrere Bildungsgänge an, die sich in vier Bereiche einteilen: Berufsvorbereitung, Berufsausbildung, studienqualifizierende Bildungsgänge und Weiterbildung. Die Durchlässigkeit innerhalb der Bildungsgänge funktioniert gut, den Schülerinnen und Schülern sowie den Auszubildenden werden zahlreiche Wechsel- und Anschlussperspektiven aufgezeigt. Dadurch wird nicht nur eine berufliche Weiterqualifizierung innerhalb des ausgewählten Berufsbildes erleichtert, sondern vor allem ein etwaiger Schulwechsel vermieden.

Ein großer Vorteil der Berliner Oberstufenzentren liegt darin, dass sie nach Berufsfeldern aufgestellt sind, was in den meisten Flächenländern nicht der Fall ist. Dort gibt es in der Regel nur eine Berufsschule für mehrere Ausbildungsberufe, die dann gemeinsam unterrichtet werden. Das differenziertere Berliner System bündelt dagegen das jeweilige Know-how und führt zu einer qualitativ hochwertigen Berufsausbildung. So wird ermöglicht, schnell auf zukunftsweisende Themen einzugehen und diese dann aktiv in den Unterricht aufzunehmen. Beispiele dafür sind E-Mobilität und E-Technik, Robotik, Umweltschutz/Nachhaltigkeit oder Digitalisierung/IT.

Ein weiteres Plus des Berliner Wegs sind die Lehrkräfte für den Praxisunterricht. Sie verfügen bereits über eigene Berufserfahrungen in der freien Wirtschaft und bringen daher vielfältige praktische Erfahrungen mit.

Darüber hinaus verfügen die Berliner Oberstufenzentren über eine sehr gute Ausstattung mit Laboren (wie z. B. das Gentechniklabor im Oberstufenzentrum Ernährung und Lebensmitteltechnik), Werkstätten und IT-Infrastruktur und sind damit auf dem jeweils aktuellen Stand der Technik. Dies sichert eine passgenaue Schnittstelle mit der späteren Berufswelt.

Als weiteres wesentliches Merkmal dieser Schulart ist die hohe Planungsflexibilität der Oberstufenzentren zu erwähnen. Dieses Merkmal ist wichtig, da die Anzahl der dual ausgebildeten Schülerinnen und Schüler von Jahr zu Jahr schwanken kann. Das erfordert eine zeitnahe Anpassung der Planungen in Abhängigkeit mit dem Ausbildungsjahr. Die Schwankungen in der Auslastung sind jedoch nicht nur als Herausforderung,

sondern auch als Chance der Schulnetzplanung zu sehen: für die wachsende Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nach dem Abschluss der 10. Klasse auf der Suche nach einem geeigneten Schulplatzangebot in der Sekundarstufe II sind. Vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt bieten die Oberstufenzentren hier ein zusätzliches attraktives Bildungsangebot und sind optimaler Ausgangspunkt für die berufliche Ausbildung und Weiterbildung in Berlin.

Die Digitalisierung sowie der Aus- und Aufbau der digitalen IT-Infrastruktur sind die erklärten Ziele des DigitalPakt Schule. Dafür stehen allen Berliner Schulen rund 257 Mio. Euro bis 2024 zur Verfügung. Die Anträge dafür werden von den Schulträgern gestellt. Die Berliner Oberstufenzentren waren hierbei sogar Pilotprojekt bei der Anbindung an den Breitbandanschluss. Das unterstützt vor allem ihre besondere Ausrichtung, zum Beispiel in den Bereichen E-Mobilität, E-Technik oder Digitalisierung/IT. Neben dem Breitbandausbau werden die OSZ als ergänzende Maßnahmen mit LTE Mobilfunk durch mobile Router ausgestattet. Damit gibt es schnelles WLAN in vielen Klassenräumen, Videokonferenzen während des Hybridunterrichts sowie die Möglichkeit, am Unterricht per Live-Stream teilzuhaben.

Die Bereitstellung der Ausrüstung erfolgt unter Beachtung der Priorisierung für Bestellungen im Rahmen des DigitalPakt Schule. Zuerst werden edukative Serverinfrastrukturen und passive Netzwerkinfrastrukturen aufgebaut, diese im Folgenden um aktive Netzwerkinfrastrukturen mit WLAN-Technik erweitert und im Anschluss stationäre Endgeräte, Präsentationstechnik und mobile digitale Endgeräte gefördert.

Weitere Informationen unter:

- www.berlin.de/sen/bildung/schule-und-beruf/berufliche-bildung/berufliche-schulen
- www.osz-berlin.online

Seitenblick: Zentral verwaltete Schulen (zvS)

In Berlin gibt es elf zentral verwaltete Schulen, die jeweils eine spezialisierte Ausrichtung anbieten und von gesamtstädtischer Bedeutung sind. Dazu zählen u. a. drei Eliteschulen des Sports, das Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Gymnasium, die Schulfarm Insel Scharfenberg mit ihrem Internat oder die Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ist Fachbehörde im Sinne einer Ministerialbehörde und gleichzeitig Schulträgerin für die zentral verwalteten Schulen und damit Bedarfsträgerin bei durchzuführenden Baumaßnahmen. In ihrer Eigenschaft als Ministerialbehörde trifft sie Entscheidungen über alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung der zvS wie z. B. die Grundlagen der Schulorganisation und des Unterrichts oder die Aufstellung des Schulentwicklungsplanes.

Große Neubauvorhaben zentralverwalteter Schulen werden im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen umgesetzt. Für kleinere Neubauvorhaben, Um- und Erweiterungsbauten sowie den baulichen Unterhalt dieser Schulen ist die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) im Auftrag der Landes Berlin zuständig.

Berliner Oberstufenzentren und die Berliner Schulbauoffensive

Der nach dem Gebäudescan der Berliner Immobilien Management Gesellschaft (BIM) ermittelte Sanierungsstau für die Berliner Oberstufenzentren beläuft sich auf rund 332 Mio. Euro. Für den geplanten baulichen Unterhalt der zentralverwalteten Schulen und Oberstufenzentren stehen der BIM für das Jahr 2021 rund 30 Mio. Euro zur Verfügung. Die Maßnahmen für zentralverwaltete und berufliche Schulen/OSZ sind in der Tranche BSO XI zusammengefasst.

Die Zuordnung von Neubauvorhaben, Um- und Erweiterungsbauten sowie der bauliche Unterhalt erfolgt in gleicher Zuständigkeit wie bei den zentralverwalteten Schulen.

Mit der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) steht dem Land Berlin das wichtigste Förderinstrument der Regionalförderung zur Verfügung. Mit dieser Förderung werden seit vielen Jahren Infrastrukturvorhaben begleitet, die das Ziel haben, optimale Rahmenbedingungen für die gewerbliche Wirtschaft zu schaffen und auch überregional tätige Unternehmen nach Berlin zu ziehen bzw. in der Stadt zu halten. Einen besonderen Schwerpunkt dieser Förderung bildet seit Jahren die Verbesserung der Rahmenbedingungen insbesondere für die Ausbildungseinrichtungen.

Die Finanzierung zahlreicher Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen der Berliner Oberstufenzentren mit erheblichem Umfang erfolgt mit bis zu 90 % aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW). Aufgrund des Förderziels, die Wirtschaftsstruktur nachhaltig zu unterstützen und zu modernisieren, erfolgt die Koordinierung der Mittel durch die zuständige Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Sie unterstützt die Umsetzung der Baumaßnahmen, nimmt an den planungs- und baubegleitenden Ausschüssen teil und steht in engem Kontakt mit den Akteuren.

Im Rahmen der geplanten Sanierungsvorhaben der BIM ist die Modernisierung der räumlichen Ausstattung nicht enthalten. Sie wird gesondert, z. B. über Mittel der Schulen, beschafft. Bei Großsanierungen, die über den Zuschuss durch das SILB umgesetzt werden, erfolgt jedoch eine Berücksichtigung der Ausstattung, soweit zulässig und „geringfügig“. Zusätzlich stehen Fördermittel aus den Förderprogrammen „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und dem DigitalPakt Schule zur Verfügung, mit denen die räumliche Ausstattung unter Berücksichtigung der Fördergegenstände und -richtlinien erneuert wird.

Als kleinen Ausblick in anstehende Sanierungsmaßnahmen der BIM für das Jahr 2022 bieten sich folgende Beispiele an:

Carl-Legien-Schule

Derzeit laufen die Vorbereitungen an der Schule für Altenpflege in Neukölln. Geplant ist, die Gebäudehülle zu sanieren und die allgemeine Bausubstanz instand zu setzen, unter Beachtung energetischer und denkmalrechtlicher Anforderungen. Im nächsten Jahr soll dann die Umsetzung mit der Erneuerung der Kellerabdichtung und dem Austausch der Fenster beginnen.

OSZ TIEM - Technische Informatik, Industrie Elektronik, EnergieManagement

In dem Spandauer Oberstufenzentrum erfolgt derzeit die Planung für die energetische Sanierung für die Fassade und die Fenster. Dafür wurden u. a. Fördermittel über das Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) beantragt. Eine der Herausforderungen dieser Maßnahme bestand in der Abstimmung zur Umsetzung der Maßnahme bei gleichzeitiger Nutzung des Gebäudes. Dafür wurde ein gemeinsames Konzept erstellt, das im nächsten Jahr umgesetzt werden soll.

Im Vergleich zu anderen Schulneubauten müssen bei der Planung von OSZ auch die wandelnden Anforderungen an das spätere Berufsleben berücksichtigt werden. Dieses zeigt sich in einer individuellen Ausstattung mit Laboren, Werkstätten, Küchen, Ateliers oder praxisnahen Übungsräumen, wie die folgenden Maßnahmen anschaulich darstellen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE



Was mir an der neuen Schule am besten gefällt: ganz klar das Foyer! Es „zieht“ die Besucherinnen und Besucher in die Schule und lädt sie ein, die weiteren Etagen zu erkunden ... oder es sich auf den Stufen gemütlich zu machen, um einem interessanten Vortrag zu lauschen.
Almut Rietzschel, Schulleiterin

Foyer der Lise-Meitner-Schule
Foto: Marcus Ebener

LISE-MEITNER-SCHULE (OSZ CHEMIE, PHYSIK, BIOLOGIE)

Projektbeschreibung

Die Lise-Meitner-Schule ist im Raum Berlin Brandenburg das einzige Oberstufenzentrum, das das Berufsfeld Chemie, Physik und Biologie in der Ausbildung in seiner Gesamtheit abdeckt. Sie befindet sich auf dem Campus Efeuweg in Neukölln, zusammen mit der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg, einem Schülerforschungszentrum und weiteren Einrichtungen. Das Oberstufenzentrum besteht aus einer Berufsschule, einem Beruflichen Gymnasium, einer Fachoberschule, der Berufsoberschule und der Berufsfachschule für Technische Assistentinnen und Assistenten.

Die Schule gilt als ausgemachtes naturwissenschaftliches Kompetenzzentrum und wurde 1979 am damaligen Standort Rudower Straße gegründet. Aufgrund stetig gestiegener Schülerzahlen war das räumliche Angebot zuletzt nicht mehr ausreichend, die Lehr- und Laborbedingungen sollten darüber hinaus ausgebaut und verbessert werden. Das Gebäude wies Schadstoffbelastungen sowie einen hohen Sanierungsbedarf auf und wurde den baulich-funktionalen Anforderungen nicht mehr gerecht. Ein Schulneubau mit Zweifeld-Sporthalle auf dem Grundstück Lipschitzallee 25 hatte sich letztlich als die wirtschaftlichste Lösung herausgestellt. Dafür wurde ein Wettbewerbsverfahren durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ausgeschrieben.

Erklärtes Ziel dessen war ein städtebaulich und architektonisch anspruchsvoller Entwurf unter dem Aspekt des energieoptimierten Bauens.

Dieser sollte der spezifischen Ausrichtung der Lise-Meitner-Schule gerecht werden. Das für das Oberstufenzentrum zu realisierende Raumprogramm umfasste eine Gesamtnutzfläche von insgesamt ca. 10.000 m² für das Schulgebäude sowie ca. 1.200 m² für die Zweifeld-Sporthalle. Das Raumprogramm beinhaltet neben den Allgemeinen Unterrichtsräumen und dem Verwaltungsbereich insbesondere die Fachräume und Labore für Chemie, Physik und Biologie sowie einen Freizeitbereich mit Cafeteria. Daneben waren rund 10.500 m² Außenflächen mit Sportnutzung neu zu gestalten.

Der Entwurf für den Schulneubau stammt von dem Berliner Büro Numrich Albrecht Klumpp Architekten, die den ersten Preis im Wettbewerbsverfahren gewannen. Mit dem Neubau an der Lipschitzallee, der bis zu 1.100 Schulplätze bietet, gelang es dem Architekturbüro, ein transparentes Gebäude schaffen, das viel Raum und Licht für neue pädagogische Konzepte bietet.

Der kompakte Baukörper begünstigt darüber hinaus nicht nur ein ökonomisch und ökologisch effizientes Schulgebäude, sondern schafft auch vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten. Das interne Erschließungskonzept aus zweigeschossigen, miteinander verbundenen Lufträumen, die sich spiralförmig über die Geschosse anordnen, verstärkt diese Qualität. Die große helle Freitreppe im Eingangsbereich lädt zu kreativem Austausch ein und kann variabel genutzt werden. Eine Mensa befindet sich daneben und verfügt über knapp 200 Plätze.



Kunst im Gebäude
Foto: SenBJF



Im Labor
Foto: Adel Bikulov

Die jeweiligen Nutzungsbereiche sind farblich voneinander getrennt, was z. B. an den Treppenhäusern, Fluren oder Lehrräumen zu sehen ist. Ausgehend von der naturwissenschaftlichen Ausrichtung der Schule wurden Modelle von Atomen als Gestaltungselemente aufgenommen, ergänzt durch künstliche Wandobjekte aus Schulmobiliar. Das gesamte Schulgebäude soll Neugier entfachen und damit eine optimale Grundlage für naturwissenschaftliches Lernen schaffen.

Im Zuge dessen können die exzellent ausgestatteten „Lise-Labs“ auch von Schulklassen aus ganz Berlin genutzt werden.

Machen Sie sich gerne ein eigenes Bild zum Neubau der Lise-Meitner-Schule auf YouTube unter:
https://youtu.be/B_nFKcio30c

Standort:

Lipschitzallee 25, 12351 Berlin

Schulplätze: (offizielle Planungszahlen)

- Altes Gebäude bis zu 810
- Neubau bis zu 1.100

Bauabschnitte:

- Grundsteinlegung 24.03.2015
- Richtfest 07.07.2016
- Eröffnung 29.11.2019

Kosten:

rd. 57 Mio. Euro

Finanzierung:

90% GRW / 10% Landeshaushalt

Zuständigkeit Bau:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Zuständigkeit Förderung: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Weitere Infos:

www.osz-lise-meitner.eu



Visualisierung Außenperspektive
© Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten

Die Qualität der Ausbildung wird sich durch den Erweiterungsbau weiter verbessern, da wir die Theorie und ihre praktische Umsetzung besser in den Zusammenhang bringen können. Das in der Theorie Erlernete kann sofort an den Lehrfahrzeugen angewandt werden. Bei immer mehr Elektrofahrzeugen in Berlin werden unsere Azubis dafür sorgen, dass diese auch problemlos funktionieren.

Ronald Rahmig, Schulleiter

OSZ KRAFTFAHRZEUGTECHNIK

Projektbeschreibung

Das Oberstufenzentrum Kraftfahrzeugtechnik ist ein modernes Kompetenzzentrum für Fahrzeugtechnik, das in einem breiten Spektrum von Bildungsgängen berufliche sowie allgemeine Qualifikationen und Kompetenzen vermittelt. Die Berufsfeldschwerpunkte liegen im Bereich Zweirad- und Kraftfahrzeugtechnik. Duale Berufsausbildungen für Kfz- und Zweiradmechanik u. a. werden für insgesamt über 2.000 Schülerinnen und Schüler angeboten. Die Schule befindet sich in Berlin-Charlottenburg und ist die Nachfolgerin der ehemaligen Porsche-Oberschule, die von 1970 - 72 erbaut wurde.

Ziel der derzeit in Umsetzung befindlichen Baumaßnahme ist eine Kapazitätserweiterung zur Unterstützung und Verbesserung der bestehenden beruflichen Ausbildung. Dadurch soll der zunehmenden Bedeutung beruflicher Spezialisierung im Bereich Kraftfahrzeugtechnik im Hinblick auf die Anforderungen der E-Mobilität Rechnung getragen werden. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen lobte dafür ein Wettbewerbsverfahren aus, bei dem das Berliner Architekturbüro Numrich Albrecht Klumpp Architektur den ersten Preis gewann. Der ausgewählte Entwurf spiegelt mit seiner modernen äußeren Gestaltung den technischen Charakter der Lehranstalt wider, was sich nicht zuletzt an der stählernen Fachwerkkonstruktion für das Dach zeigt.

Der neue Erweiterungsbau befindet sich am südlichen Rand des Oberstufenzentrums und bildet mit diesem den Abschluss eines neuen Werkhofs, der eine optimale Anordnung der Werkstattflöe bietet und weitestgehend den vorhandenen Baumbestand erhält. Das viergeschossige Gebäude selbst ist als Betonfertigteilkonstruktion konzipiert. Dies war u. a. erforderlich, da wenig Fläche für Baustelleneinrichtung beim Bauen im laufenden Betrieb zur Verfügung stand und so die Baustellenlogistik optimiert werden konnte.

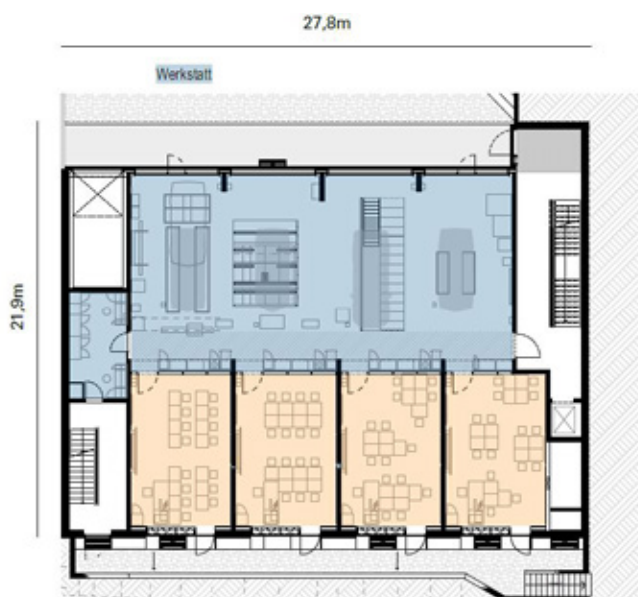
Die massive Bauweise der Tragkonstruktion wird durch Raumtrennwände in Leichtbauweise ergänzt, die eine flexible Aufteilung der Nutzflächen mit geringem baulichem Aufwand ermöglichen. Der Neubau zeichnet sich durch eine klare Gliederung aus und setzt die gewünschte Anordnung der Funktionen gemäß Bedarfsprogramm um: Die Werkstätten und Seminarräume befinden sich im Erdgeschoss, die Umkleide- und Sanitärräume im ersten Obergeschoss und der Mehrzweckraum sowie die dazugehörigen Lager- und Technikräume im zweiten Obergeschoss. Das Untergeschoss ist für die geschützte Unterbringung der Ausbildungskraftfahrzeuge vorgesehen.

SCHWERPUNKTTHEMA

Durch die Erweiterung werden zum einen vier Kfz-Werkstattbereiche für den fachpraktischen Unterricht geschaffen und dem technischen und medialen Fortschritt entsprechend ausgestattet. Daneben werden Umkleide- und Waschräume sowie ein Aufenthaltsraum für das Lehrpersonal errichtet sowie ein ca. 300 m² großer Multifunktionsraum, der künftig die bislang fehlenden Möglichkeiten für Versammlungen, Schulungen oder körperliche Betätigung bieten wird.

Die Innenräume zeichnen sich durch eine robuste industrielle Qualität aus. Die inneren Oberflächen werden weitestgehend in Sichtbeton belassen. Akustisch wirksame Oberflächen an

den Decken und Wänden sorgen für optimale Aufenthalts- und Unterrichtsbedingungen. Die innere Organisation ermöglicht abwechslungsreiche Einblicke in den Werkstattbereich von den Seminarräumen sowie vom Flur und vom Lehreraufenthaltsraum im ersten Obergeschoss. Der Mehrzweckraum im zweiten Obergeschoss ist mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet und wird durch großzügige, nach Norden gerichtete Sheddächer indirekt gleichmäßig belichtet, ohne die Gefahr der Überhitzung durch direktes Sonnenlicht. Das begehbare Dach ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, ein Windrad wird dort ebenfalls montiert.



Grundriss EG
© Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten



Visualisierung Innenraumperspektive
© Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten

Das Video zum Richtfest finden Sie auf YouTube unter:
<https://youtu.be/qpFV7Uoen3U>

Standort:
Gierkeplatz 1+3, 10585 Berlin

Plätze:
Bis zu 950 Schülerplätze, keine zusätzlichen durch den Erweiterungsbau

Baubabschnitte:

- Spatenstich: 04.12.2019
- Richtfest: 30.09.2020
- Fertigstellung geplant: 1. Quartal 2022

Kosten: rd. 10 Mio. Euro

Finanzierung: 90% GRW / 10% BSO

Zuständigkeit Bau: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Zuständigkeit Förderung: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Weitere Infos: www.osz-kfz.de



Durch die Holzbauweise und die tolle Architektur im neuen Werkstattbau wird eine besondere Lernatmosphäre geschaffen. Zusammen mit der inklusiven medialen Ausstattung soll damit die Ausbildungsqualität gefördert werden. So entsteht nicht nur ein Ort zum inklusiven Lernen und Lehren, sondern auch zum Wohlfühlen für unsere Auszubildenden und Lehrkräfte.
Thorsten Joschko, Schulleiter

Außenansicht Schulgebäude
Foto: SenStadtWohn

KONRAD-ZUSE-SCHULE

PROJEKTDESCHEIBUNG

Die Konrad-Zuse-Schule versteht sich als moderne, offene und zukunftsorientierte Berufsschule. Sie ist ein Lernort für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende mit Lernschwierigkeiten. Die Vorbereitung auf handwerkliche Berufe sowie die Ausbildung als dualer Partner in fünf Ausbildungsberufen gehören dabei zu den zentralen Aufgaben. Der handwerkliche Schwerpunkt liegt bei der Dualen Ausbildung und der Berufsvorbereitung. Bis zu 440 Schülerinnen und Schüler lernen hier in 32 Klassen, folgende Bildungsgänge stehen ihnen zur Verfügung: Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Berufsausbildung, Betriebsintegrierte Qualifizierung und Willkommensklassen.

Das Bestandsgebäude ist in einem repräsentativen modernisierten Altbau aus dem Jahre 1901 untergebracht. Die Errichtung eines neuen Werkstattbaus ist erforderlich geworden, da die bisherige Holzwerkstatt weder in ihrer Art noch der Größe den heutigen Ausbildungsanforderungen entspricht. Wichtiger Faktor ist darüber hinaus ein barrierefreier Zugang in das Gebäude. Die Anforderung an den neu zu errichtenden Bau umfasst ein rund 1.200 m² große Raumprogramm mit einer Bruttogeschossfläche von 1.600 m² und einem Bruttoinhalts von 8.025 m².

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen lobte dafür ein Wettbewerbsverfahren aus, der erste Preis ging an ZRS Architekten Ingenieure aus Berlin. Der Entwurf zeigt ein kompaktes zweigeschossiges Gebäude auf dem Grundstück an der Herrmann-Hesse-Straße. Die Realisierung in Holzbauweise überzeugte nicht nur mit einem hohen Vorfertigungsgrad und einer wirtschaftlichen und störungsarmen Umsetzung, sondern auch dadurch, dass sogar im laufenden Betrieb gebaut werden kann. So konnte in nur fünf Wochen das gesamte Tragwerk montiert werden.

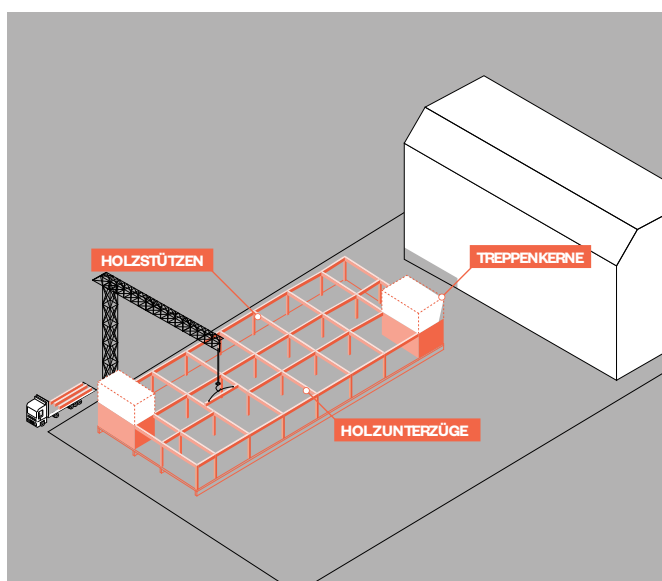
Der nachwachsende Baustoff Holz steht bei diesem Vorhaben im Innen- wie Außenbereich deutlich im Vordergrund. Zusammen mit einer vereinfachten Bauweise und der Einsparung aufwendiger Gebäudetechnik bildet er die Grundlage des Nachhaltigkeitskonzeptes und besitzt Pilotcharakter in der Umsetzung von Schulbauvorhaben. Die Bauweise ermöglicht ebenfalls eine flexible Nutzung, die sich langfristig auch an andere Funktionen anpassen lässt. So kann eine lange Lebensdauer gesichert und Ressourcen geschützt werden. Der Neubau wird mit hochdämmenden Außenwänden, einem Tragwerk aus Stützen und Unterzügen sowie Massivholzdecken und Innenwänden aus Brettsperrholz erstellt.

SCHWERPUNKTTHEMA

Durch den Einsatz einer Luft-Wärmepumpe als regenerative Energiequelle – in Kombination mit der Gebäudehülle – kann der Wärmebedarf mit einer minimalen Primärenergieverwendung erzeugt werden. Das begrünte Dach ist bereits für eine Photovoltaikanlage vorgerüstet. Die äußere Fassadenbekleidung besteht aus vertikalen, dunklen Holzlamellen mit unterschiedlichen Profilen.

Für die Errichtung des Neubaus ist die Hälfte der jetzigen Pausenhoffläche eingeplant. Ziel ist es, die verbleibende Freifläche so umzubauen, dass ein möglichst großer Teil der bestehenden und geschützten Bäume erhalten werden kann. Für die Bäume, die gefällt werden müssen, ist die Berücksichtigung von Nistperioden erforderlich.

Durch eine inhaltliche Erweiterung und Aufweitung soll der neue Pausenhof dann mit den Funktionsbereichen der neuen Werkstätten als auch mit den Lehrbereichen des Bestandsgebäudes korrespondieren. Die neue Fläche erhält mehrere Funktionsbereiche, die sich dort dezentral verteilen und durch sog. „Leitbänder“ an den mittleren Hauptweg angebunden sind. Im Sinne der Außenraumpädagogik sollen die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, anhand der Bänder, weiteren Markierungen in den Bodenbelägen sowie durch Außenraummöbel, ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen, zu analysieren und zu erleben.



Visualisierung Bauablauf
© ZRS Architekten Ingenieure



Raum im Werkstattgebäude
Foto: SenStadtWohn

Standort:
Hermann-Hesse-Straße 34/36, 13156 Berlin

Schulplätze:
310 im neuen Gebäude

Bauabschnitte:

- Grundsteinlegung: 17.03.2020
- Richtfest: 08.10.2020
- Fertigstellung geplant: Schuljahr 2021/22

Kosten: rd. 7 Mio. Euro

Finanzierung: 90 % GRW / 10 % BSO

Zuständigkeit Bau: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

Zuständigkeit Förderung: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Weitere Infos: www.konrad-zuse-schule-berlin.de

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

In diesen Sommerferien wird in den Bezirken wieder an mehr als 220 Berliner Schulen gebaut. Größere Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen können nicht in den Ferien abgeschlossen werden, sie erstrecken sich i. d. R. über einen längeren Zeitraum. Die Maßnahmen umfassen u. a. die Sanierung von Sanitär- und Heizungsanlagen, Fassaden, Fenstern, Dächern bis hin zu Turnhallen und Mensaräumen. Auch die denkmalgerechte Sanierung zählt hinzu. Die folgend abgebildeten Beispiele bieten einen ersten Einblick in die Vielfalt der Maßnahmen.

PANKOW

Sanierung Direktorenhaus des Heinrich-Schliemann-Gymnasiums

Die denkmalgerechte Sanierung wurde durch das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ ermöglicht und umgesetzt. Die Baufertigstellung wird im August 2021 erfolgen, nach Abarbeitung von Restleistungen sowie Mängelbeseitigung. Im Rahmen der Maßnahme wurde das ehemals als Wohnhaus errichtete Vorderhaus des Schulkomplexes nach geltenden Standards für die schulische Nutzung umgebaut. Die Grundrisse wurden entsprechend angepasst, u. a. wurde ein zweites Treppenhaus mit Aufzug eingebaut, Kurs- und Aufenthaltsräume, WC-Bereiche, sowie neue Bibliotheksräume geschaffen. Decken, Wände, Fenster und Türen wurden entsprechend erneuert oder denkmalgerecht saniert. Auch die rote Klinkerfassade des historischen Ludwig-Hoffmann-Baus mit unterschiedlichen Schmuckelementen strahlt wieder in altem Glanz. Für die Sanierung wurden rd. 3,6 Mio. Euro bewilligt.



Außenansicht Direktorenhaus
Foto: BA Pankow



Wandgestaltung
Fotos: BA Pankow



Einbau Aufzug

MARZAHN-HELLERSDORF

Sanierung der Sporthalle der Peter-Pan-Grundschule

Die Sporthalle wurde als Typenbau (Kleine Turnhalle Berlin) in SK-Berlin-72-Flachbau-Bauweise um 1980 errichtet. Mit der Sanierung der Sporthalle sollten bauliche Anforderungen an Brandschutz und Wärmeschutz sowie der Haustechnik dem aktuellen Stand angepasst werden. Mit der Umstrukturierung wurde zudem die Barrierefreiheit hergestellt und notwendige Einbauten für die Gewährleistung eines reibungslosen Schul- und Vereinssports umgesetzt. Die Arbeiten begannen im März 2020 mit der Sanierung der während der Errichtung der Sporthalle verbauten Schadstoffe. Die Gebäudehülle wurde energetisch saniert. Die Dachflächenaufbauten wurden neu gedämmt und erhielten eine neue Abdichtung. Mit den baulichen Maßnahmen werden die Anforderungen an die EnEV erfüllt. In der Sporthalle wurden u. a. ein neuer Sportboden sowie Prallwände eingebaut.

Durch den Einbau eines barrierefreien Umkleide- und Sanitär-bereiches im Erdgeschoss wurde die bisher fehlende Nutzung des Gebäudes durch Rollstuhlbenutzer hergestellt. Die Arbeiten werden im Juni 2021 abgeschlossen. Die Baukosten sind mit rd. 2,8 Mio. Euro veranschlagt.



Außenansicht Sporthalle
Foto: BA Marzahn-Hellersdorf



Barrierefreie Sanitäranlagen
Foto: BA Marzahn-Hellersdorf



Sporthalle nach der Sanierung
Foto: BIM



Innenansicht mit neuem Sportboden
Foto: BA Marzahn-Hellersdorf

STEGLITZ-ZEHLENDORF

Peter-Lenné-Schule, Sanierung der Sporthalle

In der Sporthalle werden im Rahmen einer nachhaltigen energetischen Sanierung die Fassade, die Dächer und die Böden erneuert. Zudem werden die Innenräume gemäß dem Planungshandbuch Fachraum Sport für Berlin neu organisiert. Die Sport- und Sanitärbereiche werden neu ausgebaut und erhalten eine moderne haustechnische Ausstattung, wie für Lüftung, Heizung, Elektroverteilung, Beleuchtung und Alarmierung. Die Umsetzung erfolgt durch die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) im Rahmen des Abbaus des Sanierungstaus. Die Fertigstellung ist zum Frühjahr 2022 geplant.



Sporthalle vor der Sanierung
Foto: BIM

REINICKENDORF

Schulfarminsel Insel Scharfenberg, Sanierung Zentralhaus

Das Zentralhaus des Schulfarmkomplexes, das 1960 erbaut wurde und unter Ensembleschutz steht, wird nun ab diesem Sommer energetisch saniert. Im Rahmen der denkmalgerechten energetischen Sanierung werden die Fassade und das Dach erneuert sowie die Fenster ausgetauscht, u. a. werden auch die Schadstoffe zurück gebaut. Mit den Maßnahmen wird eine Energieeinsparung von bis zu 70 % erreicht. Die Umsetzung erfolgt durch die BIM im Rahmen des Abbaus des Sanierungstaus. Die Fertigstellung ist zum Herbst 2021 vorgesehen.



Gelände Schulfarm Insel Scharfenberg
Foto: BIM



Außenansicht Zentralhaus
Foto: BIM

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

ÜBERSICHT MASSNAHMEN GESAMT

	Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Kosten in Euro
Berufliche Schulen / Oberstufenzentren (OSZ)	21	25	20.595.680
Allgemeinbildende Schulen nach Bezirken			
Mitte	9	11	64.242.555
Friedrichshain-Kreuzberg	12	15	35.649.182
Pankow	26	29	24.276.000
Charlottenburg-Wilmersdorf	36	58	20.936.605
Spandau	8	10	42.320.000
Steglitz-Zehlendorf	15	19	9.283.000
Tempelhof-Schöneberg	22	22	8.610.000
Neukölln	19	24	23.437.284
Treptow-Köpenick	13	14	13.360.083
Marzahn-Hellersdorf	10	10	22.538.500
Lichtenberg	8	8	16.140.000
Reinickendorf	22	25	1.969.000
Insgesamt	221	270	303.357.889

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

OBERSTUFENZENTREN UND ZENTRAL VERWALTETE SCHULEN

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
01B01	OSZ Banken, Immobilien und Versicherungen	Sanierung WC-Bereiche und Strang	1.777.211
01B02	Staatliche Technikerschule Berlin	Gesamtsanierung Sporthalle	1.392.250
		Sanierung Sanitär- und Trinkwasseranlagen	1.490.013
01B03	OSZ Kommunikations-, Informations- und Medientechnik	Fassadensanierung Zwischenbau Haus 2/3	834.471
02B01	August-Sander-Schule	Brandschutzsanierung Haus A-D	1.377.926
02B04	OSZ Handel I	Erneuerung Schiebefenster Haus 1	665.116
		Erneuerung Unterdecke Tiefgarage	286.739
03B04	OSZ Gastgewerbe (Brillat-Savarin-Schule)	Sanierung Trinkwasseranlage u. Erneuerung Warmwasserbereitung Haus 4	404.793
04B05	Anna-Freud-Schule (OSZ Sozialwesen I)	Brandschutzsanierung Haus 1	1.385.897
04B06	Leopold-Ullstein-Schule (OSZ Wirtschaft)	Dachsanierung Sporthalle	790.465
04B07	OSZ Körperpflege	Sanierung Flachdach Haus 1	625.009
05B01	OSZ TIEM - Technische Informatik, Industrieelektronik, EnergieManagement	Strangsanierung Haus 1	50.391
05B02	Knobelsdorff-Schule (OSZ Bautechnik I)	Sanierung Trinkwasseranlagen	2.295.345
06B01	Peter-Lenné-Schule (OSZ Natur & Umwelt)	Instandsetzung Sporthalle u. Alarmierung Fachpraxis	3.164.899
06B03	OSZ Bürowirtschaft I	Ertüchtigung Raum 202	18.330
08B04	OSZ IMT - Informations- und Medizintechnik	Rückbau nasse Steigleitung Haus 2, Planung Trinkwasseranlagen	183.032
		Sanierung Sanitärstrang 1, Haus 1	521.940
09B03	Hermann-Scheer-Schule (OSZ Wirtschaft)	Sanierung Dachfenster Haus 2	283.876
10B02	Rahel-Hirsch-Schule (OSZ Gesundheit/Medizin)	Erneuerung BMA, EMA, ELA	350.954
11B01	Hein-Moeller-Schule (OSZ Energietechnik II)	Sanierung Trinkwasseranlage	275.638

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

OBERSTUFENZENTREN UND ZENTRAL VERWALTETE SCHULEN

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
11B04	Friedrich-List-Schule (OSZ Bürowirtschaft II)	Hofsanierung	229.358
12B01	Georg-Schlesinger-Schule (OSZ Maschinen- und Fertigungstechnik)	Dachsanierung Haus 1	1.177.006
12B02	Emil-Fischer-Schule (OSZ Ernährung und Lebensmitteltechnik)	Umbau NaWi-Raum	28.337
		Planung Dachsanierung Haus 1	804.968
12Y06	Schulfarm Insel Scharfenberg, zVS	Planung Gesamtsanierung Haus 4	181.714
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
21		25	20.595.680

MITTE

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
01G24	Gottfried-Röhl-Grundschule	Dachsanierung	1.373.000
		Strangsanierung	2.130.000
01G31	Wedding-Grundschule	Fassadensicherung	600.000
01G40	Möwensee-Grundschule	Strangsanierung	1.869.800
01G42	Anna-Lindh-Schule	Dachsanierung und Sporthallensanierung	6.861.100
01K01	Willy-Brandt-Oberschule	Strangsanierung	4.249.655
01K09	Hedwig-Dohm-Oberschule	Strangsanierung	2.370.000
01K10	Theodor-Heuss-Gemeinschafts- schule	Fenstersanierung	4.522.000
		Dachsanierung	2.877.000
01S07	Charlotte-Pfeffer-Schule	Neu- und Umbau zu einer Sonderschule	34.600.000
01Y12	Gymnasium Tiergarten	Strangsanierung, Raumveränderung Mensa, Aufzug	2.790.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
9		11	64.242.555

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG



Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
02G11	Thalia-Grundschule	Altbau Sanierung Dach, Umkleidebereich, Sanierung Grundleitungen, Fettabscheider	800.000
02G12	Kurt-Schumacher-Grundschule	Brandschutzertüchtigung und Innensanierung 1. BA Achse 1-25	2.459.801
02G18	Nürtingen-Grundschule	Sanierung Rotes Haus und Turnhalle	9.244.700
		Sanierung Rotes Haus: Fachräume	1.020.000
02G26	Lemgo-Grundschule	Dreifeldsporthalle Sanierung Sporthalle, Gebäude	2.544.000
		Brandschutz und Schadstoffbeseitigung	950.000
		Sanierung Hofgebäude	6.700.000
02K03	Hector-Peterson-Schule	Sanierung Klassenräume	125.000
02K07	Georg-Weerth-Schule	Sanierung Dach Vorderhaus	550.000
02K09	Albrecht-von-Graefe-Schule	Sanierung Sporthalle	4.063.000
02S02	Gustav-Meyer-Schule	Komplettsanierung der Sporthalle	1.100.000
02S06	Liebmann-Schule	Sanierung Schwimmbad	700.000
02Y04	Georg-Friedrich-Händel-Oberschule	Innensanierung Schulgebäude, Seitenflügel	950.000
02Y05	Dathe-Gymnasium	Sanierung Räume, 2. BA, Sanierung Sanitär, Schaffung Barrierefreiheit (Aufzug)	1.942.681
02Y07	Robert-Koch-Gymnasium	Innensanierung 4. BA u. Anbau	2.500.000
Anzahl Schulen	Anzahl Maßnahmen	Summe	14.282.482
12		15	35.649.182

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

PANKOW

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
03G01	Schule am Hamburger Platz	Strukturierte Verkabelung, Sanierung Sport- hallenboden	300.000
03G04	Grundschule an der Marie	Strukturierte Verkabelung	290.000
03G05	Homer-Grundschule	Erneuerung Hausalarm, Elektroanlage, strukturierte Verkabelung	500.000
03G06	Bötzow-Grundschule	Sanierung Sanitär	450.000
		Mensaerweiterung	621.000
03G10	Grundschule am Hohen Feld	Schulergänzungsbau	3.000.000
03G11	Schule am Falkplatz	Sanierung Aula, Sporthalle, Fassade	290.000
03G13	Rudolf-Dörrier-Grundschule	Grundinstandsetzung des Gebäudes einschl. Anlagentechnik und Mensa, Fertigstellung	250.000
03G16	Grundschule am Teutoburger Platz	Mensaerweiterung	923.000
03G18	Picasso-Grundschule	Sanierung Sporthalle, Puccinistraße	2.000.000
03G20	Grundschule im Moselviertel	Sanierung Grundleitung einschl. Außen- anlagen	250.000
03G21	Grundschule unter den Bäumen	Strukturierte Verkabelung, vorbereitende Maßnahmen	1.000.000
03G24	Grundschule im Panketal	Instandsetzung Fenster, Sanierungsarbeiten Aula	150.000
03G26	Arnold- Zweig- Grundschule	Schulergänzungsbau	3.000.000
03G27	Elizabeth- Shaw- Grundschule	Schulergänzungsbau	3.000.000
		Mensaergänzungsbau	1.000.000
03G40	Schule am Birkenhof	Strukturierte Verkabelung einschl. Hausalarmanlage	400.000
03G44	Georg-Zacharias-Grundschule	Energetische Sanierung Sporthalle, 2. BA	952.000
03G45	Grundschule im Hofgarten	Einbau Sportumkleide, Sanierungsarbeiten	506.000
03K02	Kurt-Tucholsky-Oberschule	Sanierung Sanitär, Restleistungen	49.000
03K05	Heinz-Brandt-Oberschule	Fassadensanierung	365.000
03K07	Tesla-Schule	Strukturierte Verkabelung, Sanierung Treppenhäuser	230.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
03K08	Hagenbeck-Schule	Sanierung Sporthalle	1.915.000
		Sanierung Grundleitungen	200.000
03K09	Janusz-Korczak-Oberschule	Akustikmaßnahmen Sporthalle	60.000
03S09	Schule an der Strauchwiese	Mensaerweiterung	820.000
03Y04	Heinrich-Schliemann-Gymnasium	Sanierung Vorderhaus	1.145.000
03Y14	Primo-Levi-Gymnasium	Sanierung Sporthalle	360.000
03Y17	Gymnasium am Europapark	Sanierung Dach Mensa	250.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
26		29	24.276.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF



Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
04G01	Eichendorff-Grundschule	Fortführung der Sanierung nach Schadstoffuntersuchung	100.000
04G04	Joan-Miro-Grundschule	Fortführung und Ausfinanzierung SchulSP Investiv aus 2020 (Alarmierungsanlage, Ela, BMA, Sibel), Trinkwasserhygiene, Sanierung Duschen	280.000
		Gesamtsanierung, 2. BA	1.000.000
04G05	Dietrich-Boenhoeffer-Grundschule	Fortführung und Beendigung, Hydraulischer Abgleich Heizung, Erneuerung RLT Turnhalle	15.000
		100-Mio.-Euro-Programm (Klassencontainer) Ausfinanzierung	24.395
04G06	Wald-Grundschule	Erweiterung der Mensakapazität	10.000
04G07	Ludwig-Cauer-Grundschule	Erweiterung der Mensakapazität	29.359
04G08	Mierendorff-Grundschule	Fortführung Ausfinanzierung SchulSP Investiv, Elektrosanierung, Umbau der Konstantleiter	1.000.000
04G09	Erwin-von-Witzleben-Grundschule	100-Mio.-Euro-Programm (Klassencontainer)	250.000
04G11	Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule	Sanierung des undichten Flachdaches	80.000
		100-Mio.-Euro-Programm (Klassencontainer)	250.000
04G12	Schinkel-Grundschule	Fortführung Sanitärstrangsanierung	80.000
		Gesamtsanierung, 2. BA	1.000.000
04G13	Nehring-Grundschule	Fortführung und Ausfinanzierung SchulSP Investiv aus 2020	150.000
		Gesamtsanierung, 2. BA	1.000.000
04G15	Charles-Dickens-Grundschule	Sanierung Dachfläche Haus 1, Sanierung Fassade Haus 3	185.000
04G17	Johann-Peter-Hebel-Grundschule	Gymnastikhalle: Trinkwasserhygiene, Sanierung Duschen	80.000
04G19	Grundschule am Rüdeshheimer Platz	Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
04G20	Katharina-Heinroth-Grundschule	Fortführung und Ausfinanzierung, aus SchulSP Investiv 2020, Elektrosanierung	305.000
		Gesamtsanierung 1. BA	500.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
04G22	Grunewald-Grundschule	Fortführung Gerüstbau, Dachausbau, Trockenbau	250.000
04G23	Alt-Schmargendorf-Grundschule	Fortführung und Ausfinanzierung SchulSP Konsumtiv aus 2020 Gefahrenmeldeanlage, Elektrostrangsanierung, Sibel	400.000
04G24	Carl-Orff-Grundschule	Fortführung und Ausfinanzierung der Gesamtsanierung Elektrostrangsanierung, Fernmelde-, Informationstechnik, Sibel.	13.000
04G26	Birger-Forell-Grundschule	Fortführung der Gesamtsanierung Elektro, Sibel (130), Erneuerung RLT in den Duschräumen (60)	190.000
04K02	Friedensburg-Oberschule	Fortführung der Sanierung Räume und Elektrotechnik	450.000
		Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
04K03	Robert-Jungk-Oberschule	Sanierung Aufzug (150), Hydraulischer Abgleich und MSR (70)	220.000
		Fortführung Sanierung der Sporthalle Wärmedämmverbundsystem	100.000
04K05	Paula-Fürst-Schule	Fortführung und Beendigung Umbau Foyer in Aufenthaltsraum	100.000
04K06	Schule am Schloss	Fortführung und Ausfinanzierung SchulSP Investiv aus 2020, Sanitäransanierung	130.000
		Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
		WLAN-Ausbau, Errichtung eines Datennetzwerkes	202.000
04K07	Sekundarschule Wilmersdorf	Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
04K09	Otto-von-Guericke-Oberschule	Fortführung und Ausfinanzierung SchulSP Investiv aus 2020, Elektrosanierung, Beleuchtung, Hausalarm SAA	140.000
		Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
		100-Mio.-Euro-Programm (Klassencontainer) Ausfinanzierung	127.852
04S02	Arno-Fuchs-Schule	Umbau der Hausmeisterwohnung zu pädagogischen Zwecken	85.000
		Aufzugsanlage	300.000
04S04	Reinfelder-Schule	Fortführung Elektrosanierung und Innenausbau Umkleide Sporthalle	225.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
04S07	Comenius-Schule	Turnhalle: Erneuerung der Trinkwarmwasser-Bereitung	136.000
		Sanierung der Heizkreisverteiler, hydraulischer Abgleich, Erneuerung der erdverlegten Leitungen	111.000
		Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
04Y01	Schiller-Gymnasium	Fortführung und Ausfinanzierung aus SchulSP Investiv aus 2020, Elektrosanierung	380.000
		Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
		WLAN-Ausbau, Errichtung eines Datennetzwerkes	250.000
04Y02	Wald-Gymnasium	Sanierung "Luftklassen"	80.000
04Y03	Sophie-Charlotte-Gymnasium	Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
		WLAN-Ausbau, Errichtung eines Datennetzwerkes	73.000
04Y04	Gottfried-Keller-Gymnasium	Fortführung und Ausfinanzierung SchulSp Investiv aus 2020, Gerüstbau, Dach, Bauhauptwerk, Maler, Aufzug	330.000
		Trinkwasserhygiene, Sanierung der Turnhalle auf dem Sportplatz	120.000
		Gesamtsanierung 2. BA	1.000.000
04Y06	Heinz-Berggruen-Gymnasium	Fortführung und Ausfinanzierung aus SchulSP Investiv aus 2020, Elektrosanierung	605.000
04Y07	Friedrich-Ebert-Gymnasium	Fortführung und Beendigung Elektroarbeiten, Hausalarm / SAA	30.000
04Y08	Hildegard-Wegscheider-Gymnasium	Fortführung der Gesamtsanierung der Umkleieräume (Gymnastikhalle)	200.000
04Y10	Marie-Curie-Gymnasium	Fortführung Fassadensanierung, Sonnenschutz	65.000
04Y11	Goethe-Gymnasium	Fortführung der Sanierung Naturwissenschaftlicher Räume	165.000
		Umbau Kellerräume	100.000
		Trinkwasserhygiene, Sanierung der Trinkwassererwärmung	20.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
36		58	20.936.605

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

SPANDAU

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
05G02	Grundschule am Eichenwald	Verwaltungsgebäude	3.641.000
		Gesamtschulanlage	1.760.000
05G06	Siegerland-Grundschule	Sanierungsarbeiten	9.033.000
05G11	Robert-Reinick-Grundschule	Weißer Wanne	900.000
05G30	Birken-Grundschule	Sanitärsanierung und Aufzug	1.500.000
05K04	Heinrich-Böll-Oberschule	Sporthalle	2.987.000
05K09	Schule am Staakener Kleeblatt	Sanierung Haus 1	2.600.000
		Erweiterung und Umbau	4.200.000
05S02	Paul-Moor-Schule	Sanierung Schulgebäude, 2. BA	6.899.000
05S03	Schule am Gartenfeld	Gesamtsanierung	8.800.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
8		10	42.320.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

STEGLITZ-ZEHLENDORF



Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
06G05	Conrad-Schule	Sanierung Dach Schulgebäude	300.000
06G09	Dreilinden-Grundschule	Akustiksanierung Mensagebäude	55.000
06G16	Rothenburg-Grundschule	Malerarbeiten	10.000
06G22	Giesensdorfer Grundschule	Erweiterungsbau	4.421.000
		Außenanlagen	400.000
06G23	Kronach-Grundschule	Sanierung Mobile Unterrichtsräume (MUR)	300.000
06G24	Grundschule unter den Kastanien	Akustikmaßnahmen Flure Neubau	41.000
06G29	Grundschule am Karpfenteich	Vorplatz	260.000
06G31	Grundschule an der Bäke	Grünes Klassenzimmer	90.000
		Abriss zur Vorbereitung der Errichtung eines Holz-MEB	95.000
06G32	Grundschule am Stadtpark	Kellerabdichtung	15.000
		Schulhof-Sanierung	1.300.000
06G33	Friedrich-Drake-Grundschule	Schulhof	350.000
06Y01	Schadow-Gymnasium	Brandschutzsanierung - Brandschutztüren Teil 1	130.000
06Y03	Arndt-Gymnasium	Abriss Münterbau, 2. BA	400.000
		Brandschutzmaßnahmen, 2.BA	400.000
06Y06	Beethoven-Gymnasium	Sanierung Duschen u. Umkleiden der innenliegenden Sporthalle	410.000
06Y07	Paulsen-Gymnasium	Einbau Hublift	16.000
06K09	Gail S. Halvorsen Schule	Sanierung Lehrküche	290.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
15		19	9.283.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

TEMPELHOF-SCHÖNEBERG



Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
07G01	Spreewald-Grundschule	Sanierung Attika, Beseitigung Wasserschaden KG	100.000
07G02	Finow-Grundschule	Div. Teilsanierungen	250.000
07G05	Havelland-Grundschule	Sanierung Hortgebäude, Verbindergang	700.000
07G13	Neumark-Grundschule	Vorgezogene Maßnahmen	150.000
07G14	Löcknitz-Grundschule	Fassadensanierung Mensagebäude	125.000
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz	Beseitigung von Brandschutzdefiziten, Div. Teilsanierungen	125.000
07G19	Paul-Simmel-Grundschule	Sanierung Grenzmauer	50.000
07G22	Paul-Klee-Grundschule	Sanierung Toilettenstrang	1.105.000
07G26	Grundschule im Taunusviertel	Beseitigung Wasserschaden Sporthalle	400.000
07G28	Kiepert-Grundschule	Fassadensanierung Mobile Unterrichtsräume (MUR)	450.000
07G34	Marienfelder Schule	Flankierende Arbeiten zur Grundinstandsetzung	350.000
07K01	Sophie-Scholl-Schule	Erneuerung Hausalarmanlage (SAA) Erneuerung Aufzug	450.000
07K03	Gustav-Heinemann-Oberschule	Sporthalle Regenentwässerung	600.000
07K04	Theodor-Haubach-Oberschule	Div. Teilsanierungen, u. a. Bodenbeläge	155.000
07K06	Georg-von-Giesche-Oberschule	Grundinstandsetzung	610.000
07K10	Friedrich-Bergius-Schule	Fenstersanierung Westflügel	200.000
07K12	Friedenauer Gemeinschaftsschule	Vorbereitende Maßnahmen Holz-MEB	60.000
07K13	Schule am Berlinickeplatz	Div. Instandsetzungsmaßnahmen	75.000
07Y01	Robert-Blum-Gymnasium	Teilsanierungen BT A Kellergeschoss VH	500.000
07Y03	Rheingau-Oberschule	Sanierung Sporthalle	2.000.000
07Y07	Eckener-Gymnasium	Notsicherung Fassade (Gesimse)	75.000
07Y09	Georg-Büchner-Gymnasium	Sanierung Sportboden und Regenentwässerung	80.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
22		22	8.610.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

NEUKÖLLN



Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
08G02	Theodor-Storm-Grundschule	Sanierung Altbau: Einbau Rauchschutzhütten, Anstrich Sporthalle, Flure, Akustik, Umbau der gebäudetechnischen Anlagen	301.510
		Umbau und Sanierung der gebäudetechnischen Anlagen	1.152.215
08G05	Elbe-Schule	Sanierung der gesamten Schule, Neubau eines Mehrzweckgebäudes	2.200.000
08G08	Karls Garten-Schule	Sanierung der Dächer einschl. Entwässerung (Altbau)	350.000
08G13	Bruno-Taut-Schule	Sanierung der Sanitärräume	285.000
08G20	Sonnen-Schule	Sanierung Dach	500.000
		Instandsetzung der Innenräume	750.000
		Rissanierung	175.000
08G22	Schule am Regenweiher	Energetische Sanierung der Gebäudehülle (Hort)	1.100.000
		Sanierung der Flachdächer	800.000
08G26	Christoph-Ruden-Schule	Sanierung Boden + Fenster (Hauptgebäude), Sanierung Flachdach (VHS-Geb.)	1.135.889
		Erneuerung der Sprachalarmierung	325.000
08G27	Oskar-Heinroth-Grundschule	Energetische Sanierung der Steildächer	800.000
08G35	Schule in der Kölnischen Heide	Sanierung Essensausgabe und Sanitärräume	1.000.000
08G37	Rose-Oehmichen-Schule	Sprachalarmierung (Bauliche Umsetzung)	250.000
08K02	Hermann-von-Helmholtz-Schule	Sporthalle: Energetische Sanierung Dach / Fassade / Sonnenschutz	1.100.000
08K04	Heinrich-Mann-Schule	Sanierung der ehem. Flüchtlingsunterkunft	5.079.000
08K05	Clay-Schule	Sanierung der ehem. Flüchtlingsunterkunft	4.538.000
08K12	Kepler-Schule	Sprachalarmierung (Bauliche Umsetzung)	120.000
08S07	Schule am Bienwaldring	Brandschutzmaßnahmen, Schaffung Barrierefreiheit (Aufzug)	250.000
08S08	Schilling-Schule	Sanierung Sanitär, Brandschutz, Barrierefreiheit, Schwimmbecken (2. BA)	250.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
08Y01	Albrecht-Dürer-Gymnasium	Akustikmaßnahmen in Fluren, Treppenhäusern, Aula (3. BA)	200.000
08Y02	Albert-Schweitzer-Schule	Dach-Sanierung und Jalousien-Instandsetzung	495.670
08Y03	Albert-Einstein-Gymnasium	Sprachalarmierung (Bauliche Umsetzung)	280.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
19		24	23.437.284

TREPTOW-KÖPENICK



Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
09G07	Schule an der alten Feuerwache	Restleistungen Brandschutzmaßnahmen, Fertigstellung und Sanierung Aula	50.000
09G09	Heide-Schule	Erneuerung Elektro /Schwachstrom / Brandschutz/ Barrierefreie Erschließung	850.000
09G11	Schule am Pegasussee	Sanierung Bestandsgebäude 1. BA und Errichtung Anbau für Mensa / Mehrzweckraum	3.080.000
09G23	Hauptmann-von-Köpenick Grundschule	Toilettencontainer/ Umkleide	40.000
09G25	Müggelschlößchen-Schule	Sanierung eines Schulgebäudes	5.402.083
09G26	Schule an den Püttbergen	Sanierung Dach und Fassade, Brandschutzmaßnahmen im Bestandsbau	900.000
09G27	Friedrichshagener Schule	Erneuerung Elektro /Schwachstrom / Brandschutz	250.000
09G31	Grundschule Keplerstraße	Sanierung / Sicherungsmaßnahmen Dach am Bestandsbau	130.000
09K01	Merian-Schule, Filiale Mittelheide	Komplettsanierung Gebäude, Restleistungen Fassade und Kellergeschoss	150.000
09K07	Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule	Komplettsanierung Schulgebäude, Filiale Willi Sänger Str. 1	153.000
		Sanierung Sporthalle, Filiale Willi Sänger Str. 1	450.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
09S06	Schule am Wildgarten	Komplettsanierung Schulgebäude und Fertigstellung Zuwegung	700.000
09Y05	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Heizungsanlage, Grundleitungen, Stränge, Brandschutzertüchtigung	700.000
09Y06	Gerhart-Hauptmann-Gymnasium	Sanierung Aula	505.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
13		14	13.360.083

MARZAHN-HELLERSDORF

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
10A04	Viktor-Klemperer-Kolleg	Komplettsanierung der Sporthalle	2.700.000
10G01	Paavo-Nurmi-Grundschule	Komplettsanierung der Sporthalle	3.326.500
10G10	Peter-Pan-Grundschule	Sanierung der Sporthalle	2.800.000
10G19	Bücherwurm-Schule am Weiher	Sanierung Hortgebäude	6.594.000
10G22	Kolibri-Grundschule	Strangsanierung	730.000
10G25	Grundschule am Schleipfuhl	Brandschutzsanierung und Ausgabeküche	3.445.000
10G33	Ulmen-Grundschule	Umbau Mensa, Speisecontainer	1.100.000
10K02	Ernst-Haeckel-Oberschule	Sanierung Dach und Fenster von 3 Mobilien Unterrichtsräumen (MUR)	550.000
10K07	Caspar-David-Friedrich-Schule	Sanierung Dach und Sportboden	350.000
10K12	Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule	Umbau Essenausgabe	943.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
10		10	22.538.500

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

LICHTENBERG

Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
11G10	Schule im Ostseekarree	Umbau/Sanierung ehemalige Hausmeisterwohnung	100.000
11G32	Hans-Rosenthal-Grundschule	Dachsanierung und Witterungsanstrich Fenster	350.000
11G33	33. Schule	Sanierung Treppenanlagen, Fluchttreppen, Abbruch Kohlenkeller	750.000
11K08	George-Orwell-Schule	Sanierung Speiseraum	40.000
11K10	Grüner Campus Malchow	Komplettsanierung Sporthalle, Filiale	3.400.000
11S07	Carl-von-Linné-Schule	Fenstersanierung Bauteil D	340.000
11Y05	Hans-und-Hilde-Coppi-Schule	Komplettsanierung Erneuerung beider Dachstühle im Altbau I (1937) und Altneubau I (1963), Neubau Mensa und Aufzug	11.000.000
11Y09	Barnim-Gymnasium	Partielle Erneuerung und Sanierung der Holzfenster	160.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
8		8	16.140.000

SANIERUNG IN DEN SOMMERFERIEN

REINICKENDORF



Schulnummer	Schulname	Schulbausanierung Maßnahme	Kosten in Euro
12G02	Grundschule am Schäfersee	Umzug Lehrerzimmer, Umbau Büro Verwaltungsleitung	15.000
12G09	Grundschule an der Peckwisch	Deckensanierung	180.000
12G14	Alfred-Brehm-Grundschule	Erweiterungsbau	150.000
12G19	Münchhausen-Grundschule	Sanierung Teilbestand (F2)	15.000
12G21	Grundschule am Fließtal	Sanierung Lehrküche	40.000
12G22	Gustav-Dreyer-Grundschule	Fenstersanierung aus SchulSP 2019	75.000
12G26	Märkische Grundschule	Hüllensanierung Sporthalle+ Kita, Unter- decken / Fassade (Bestand)	50.000
12G27	Chamisso-Grundschule	Sanierung Sporthalle, Fassade und Fenster	50.000
12G29	Hermann-Schulz-Grundschule	Sanierung Sanitär 1. BA	25.000
12G33	Lauterbach-Grundschule	Sicherheitsbeleuchtung	10.000
12K02	Bettina-von-Arnim-Schule	Sanierung naturwissenschaftliche Räume	50.000
12K03	Max-Beckmann-Oberschule	Umsetzung Sicherheitskonzept	5.000
12K04	Paul-Löbe-Schule	Aufzugsanlage	155.000
12K05	Gustav-Freytag-Schule	Sanierung Unterdecken, Brandschutz	260.000
12K06	Benjamin-Franklin-Schule	Fassaden und Dachsanierung	120.000
12K07	Jean-Krämer-Schule	Herstellung naturwissenschaftliche Räume	55.000
		Dachsanierung Mensagebäude	70.000
12K11F	Albrecht-Haushofer-Schule	Sanierung Fassade und Dach BT-A, Filiale	300.000
12S02	Richard-Keller-Schule	Sanierung und Standardanpassung	150.000
12S04	Schule am Park	Umbau Klassenräume	10.000
12Y04	Gabriele-von-Bülow- Gymnasium	KMF Sanierung Sporthalle	10.000
12Y05	Georg-Herwegh-Gymnasium	Beleuchtungsanlage + Fluchtlicht	10.000
12Y08	Thomas-Mann-Gymnasium	Sanierung der Heizungsanlage	85.000
		Sanierung der Sporthalle	54.000
		Umbau Bibliothek	25.000
Anzahl Schulen		Anzahl Maßnahmen	Summe
22		25	1.969.000

SPANDAU

ERÖFFNUNG DER BERLINWEIT ERSTEN TYPENSPORTHALLE AM LILY-BRAUN-GYMNASIUM



Bei der Eröffnung
Foto: BA Spandau

Nach etwa 16 Monaten Bauzeit konnte Berlins erste Typensporthalle am Standort des Spandauer Lily-Braun-Gymnasiums (Münsingerstraße 2 in 13597 Berlin) im Frühjahr fertiggestellt und zur Nutzung freigegeben werden. Am 12. Mai 2021 eröffneten Sebastian Scheel, Senator für Stadtentwicklung und Wohnen, Norbert Illiges, Leiter der Steuergruppe der Taskforce Schulbau, Helmut Kleebank, Bezirksbürgermeister und Schul- und Sportstadtrat von Spandau, Kerstin Zeuner, Technische Leiterin des Bauunternehmens Gustav Epple gemeinsam mit der Schulleiterin Ulrike Kaufmann die neue Halle.

Mit einer Nutzfläche von insgesamt 1.612 m² bietet die moderne Dreifeld-Sporthalle ideale Bedingungen für den Schul- und Vereinssport. Zu den Ausstattungshighlights gehören eine barrierefrei zugängliche Galerie für rund 60 Zuschauerinnen und Zuschauer, höhenverstellbare Basketballkörbe, ideale Trainings- und Wettkampfbeleuchtung sowie ein großzügiger Mehrzweckraum im Umkleidetrakt des Gebäudes.

Rund 9 Mio. Euro hat der Bau der Halle gekostet. Die Errichtung erfolgte in Amtshilfe für den Bezirk durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Die Bedarfsträgerschaft lag bei der Senatsbildungsverwaltung.

Das Video zur Eröffnung sehen Sie hier:
www.youtube.com/watch?v=ECqpWL1lano

ÜBERGABE DER ZWEITEN TYPENSPORTHALLE AM CARL-FRIEDRICH-VON-SIEMENS-GYMNASIUM



Innenansicht eines Bestandscontainers
Foto: BIM

Nur knapp drei Wochen nach der offiziellen Eröffnung der ersten Typensporthalle konnte am 31. Mai 2021 bereits die zweite Typensporthalle, die beinahe zeitgleich am Standort des Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasiums im Jungfernheideweg 79 errichtet worden war, an den Bezirk übergeben werden. Dabei handelt es sich ebenfalls um den Gebäudetypus TSH60 mit drei Hallenteilen und einer Zuschauergalerie für 60 Personen. Eine dritte Halle dieses Typs entsteht derzeit auf dem Schulgelände der Bernd-Ryke-Grundschule in der Daumstraße 12 und soll bis zum Frühjahr 2022 fertiggestellt sein.

VORPLANUNGEN FÜR DEN „SPANDAUER WÜRFEL“ ABGESCHLOSSEN

Temporäre Schulplätze durch die Nachnutzung leergezogener Containerbauten aus der Flüchtlingsunterbringung (sogenannter „Tempohomes“) – diese Idee wird derzeit im Rahmen eines Pilotprojekts im Bezirk Spandau realisiert. Vorhabenträger ist die Berliner Immobilien Management GmbH (BIM), die den „Spandauer Würfel“ am Standort der Schule an der Haveldüne in der Jaczostraße 53/67 errichten soll. Geplant ist ein dreigeschossiger Baukörper, der in Anlehnung an die Cluster Schule über drei große allgemeine Unterrichtsräume, neun Teilungsräume sowie einen Teambereich für das pädagogische Personal verfügt.

Ehe jedoch aus den ehemaligen Gemeinschaftscontainern Unterrichtsräume werden können, sind umfangreiche Umbauten und Ertüchtigungen erforderlich. Dazu gehören etwa die Ertüchtigung des Bestandstragwerks sowie die Ertüchtigung der Außenhülle durch zusätzliche Wärmedämmung. Das geht

aus den Vorplanungsunterlagen der BIM hervor, die Ende April abgeschlossen und an das Bezirksamt Spandau übermittelt werden konnten. Die Gesamtkosten für die erforderliche Umrüstung und Aufstellung der Container-Module inklusive Ver- und Entsorgung belaufen sich auf rund 2,2 Mio. Euro, finanziert aus dem Sondervermögen Infrastruktur Wachsende Stadt (SIWA). Mit der Fertigstellung ist bis Ende Februar 2022 zu rechnen.



Beispiel Quadergebäude mit verkleideter Vorhangsfassade
Foto: BIM

NEUKÖLLN

BAUEVENTVIDEO ZUR ROHBAUFERTIGSTELLUNG DER CLAY-SCHULE IN BERLIN-RUDOW

Um die Öffentlichkeit zu Lockdown-Zeiten weiterhin über Baufortschritte der Berliner Schulbauoffensive zu informieren und sie zumindest virtuell daran teilhaben zu lassen, werden bauliche Meilensteine wie Grundsteinlegungen, Spatenstiche oder Richtfeste zunehmend durch kurze Baueventvideos festgehalten. Diese Videos zeigen Drohnenaufnahmen der Schulgebäude und Baustellen, beinhalten aber auch Statements mit den wichtigsten Inhalten zur jeweiligen Maßnahme.

So hat auch das Bezirksamt Neukölln in Zusammenarbeit mit der Gemeinsamen Geschäftsstelle Schulbauoffensive der Berliner Bezirke die Rohbaufertigstellung der Clay-Schule in

Rudow per Videoaufnahmen festgehalten. Der Termin fand am 27. April 2021 unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wurde ein Richtkranz auf dem Gebäude gesetzt und ein Richtspruch gesprochen. Der Schulleiter dankte zudem den Bauarbeitern für die geleistete Arbeit.

Der Neubau der musikbetonten Clay-Schule, einer Integrierten Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe sowie dazugehöriger Doppelsporthalle und Mensa, ist mit rund 66 Mio. Euro die größte Investition des Bezirks in einen Schulneubau. 1.100 Schülerinnen und Schüler werden hier künftig im gebundenen Ganztagsbereich lernen.

Die neue Schule zeigt eine sehr markante Architektursprache. Sichtziegel und Holzelemente bestimmen die Außenfassade. Der Innenraum gliedert sich in ein steinernes Erdgeschoss mit den allgemeinen Funktionen sowie ein Obergeschoss aus Holzmaterialien mit den Lernlandschaften und den Dachterrassen. Das ganze Gebäude wird nach den pädagogischen Bedürfnissen der Jahrgangskluster errichtet. Die Schule ist damit eine von drei Pilotschulen Berlins, in der exemplarisch neue räumlich-didaktische Konzepte und nachhaltige bauliche Lösungen erprobt werden.

Weitere Informationen und kurzweilige Eindrücke zur Rohbaufertigstellung der Clay-Schule erhalten Sie unter folgendem Link: www.youtube.be/dMMsPq6M5cU

Weitere Informationen zum Termin finden Sie auf der Webseite der Berliner Schulbauoffensive unter: www.berlin.de/schulbau/aktuelles/2021/artikel.1081997.php



Innenansicht Rohbau
Foto: SenBJF

KONTAKTDATEN

AKTEURE DES LANDES

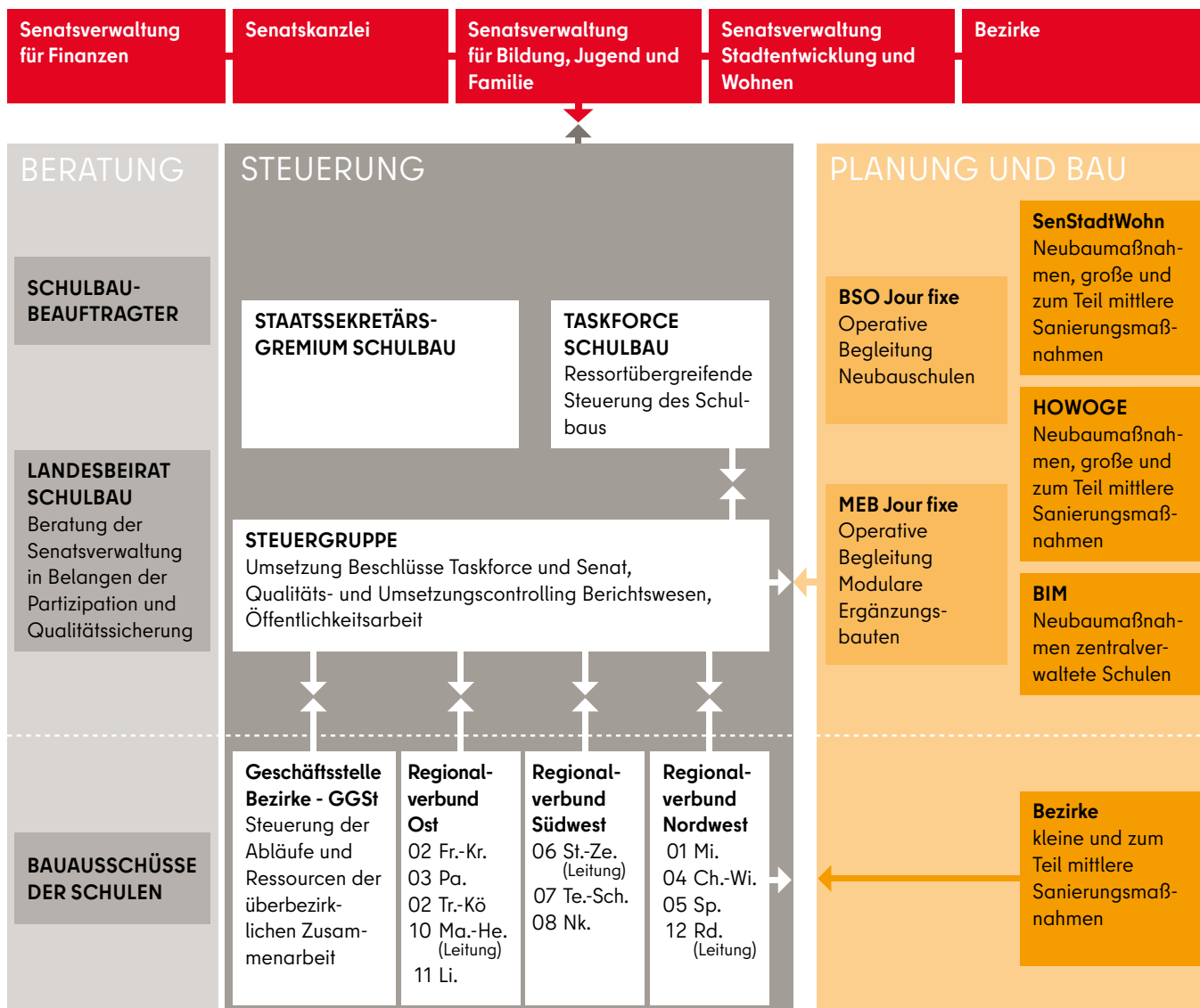
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	Steuergruppe der Taskforce Schulbau
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	Pressestelle SenStadtWohn
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH	Pressestelle HOWOGE
Berliner Immobilien Management GmbH	Pressestelle BIM

AKTEURE DER BEZIRKE

	Facility Management/ Bau	Schule/ Bildung
Mitte	BzStR Carsten Spallek	BzStR Carsten Spallek
Friedrichshain-Kreuzberg	BzStR Florian Schmidt	BzStR Andy Hehmke
Pankow	BzStR Dr. Torsten Kühne	BzStR Dr. Torsten Kühne
Charlottenburg-Wilmersdorf	BzStR Oliver Schruoffeneger	BzStRin Heike Schmitt-Schmelz
Spandau	BzStR Andreas Otti	BzBm Helmut Kleebank
Steglitz-Zehlendorf	BzStRin Maren Schellenberg	BzStR Frank Mückisch
Tempelhof-Schöneberg	BzStR Jörn Oltmann	BzStR Oliver Schworck
Neukölln	BzBm Martin Hikel	BzStRin Karin Korte
Treptow-Köpenick	BzBm Oliver Igel	BzStRin Cornelia Flader
Marzahn-Hellersdorf	BzStRin Juliane Witt	BzStR Gordon Lemm
Lichtenberg	BzBm Michael Grunst	BzStR Martin Schäfer
Reinickendorf	BzStRin Katrin Schultze-Berndt	BzStR Tobias Dollase

Gemeinsame Geschäftsstelle der Bezirke (GGSt)	Cornelia Kerk
Regionalverbund Ost	Gerd Herzog
Regionalverbund Südwest	Antje Hönow
Regionalverbund Nordwest	Carsten Topf

BERLINER SCHULBAUOFFENSIVE ORGANIGRAMM



IMPRESSUM

Eine Publikation der Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend und Familie

Thorsten Metter (ViSdP)
Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin

Redaktion:
Beate Stoffers, Norbert Illiges, Silke Bauer, Jana Geitner

Kontakt:
newsletter@schulbau.berlin.de
www.berlin.de/schulbau

Anmerkung

Sofern in diesem Newsletter die männliche Form verwendet wird, erfolgt dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und ist als geschlechtsneutral zu verstehen. Angesprochen sind dabei grundsätzlich immer das weibliche, männliche sowie das dritte Geschlecht (m/w/d).